P

Ausgabe 14

Mai 2009

gratis

THE AUDIENCE

DJ KEMAL

Frequency without control

Maladd in de tete

MESSER BRÜDER

PARTY

POETRY SLAM

PAROLE P

DJ TIBAN

DIE FÖRSTER VOM SILBERWALD

P-Futter

20. Mai 2009

603qm

Fußball

VISIONS

Stadtkulturmagazin

das waben
| club

5 | 09

Fr | 1.5. | We Love House Music mit DJ Ufuk

Sa | 2.5. | TimeWarp mit DJ D. Ander

Mi | 6.5. | Echtzeit mit JOE WHITNEY and THE STREETLIVE FAMILY live ab 21 Uhr

Fr | 8.5. | Full House@das waben mit A. Lee & Shamir Liberg

Sa | 9.5. | TimeWarp mit Uppercut DJ-Team

Fr | 15.5. | We Love House Music mit DJane Coco Fay & DJ Ufuk
Get in touch with natural House Music!

Sa | 16.5. | TimeWarp mit Andre Engert & De La Roze

Mi | 20.5.| Black to Oldschool 2 mit Shamir Liberg & Macoon

Fr | 22.5. | We Love House Music mit DJ Nidal & Mash

Sa | 23.5. | TimeWarp mit DJ Daniel Mendez
Funky. Freaky. Fresh!

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 28. bis 31. Mai

Special zum Schlossgrabenfest

„Be Together"-After Partys
mit A. Lee, Shamir Liberg & DJ Macoon

stadtleben.de
DEIN FREIZEITPORTAL IM NETZ

lindenmayerundlehning.de

Mehr Infos unter:
www.daswaben-club.de

Mehr Infos unter:
www.daswaben-club.de

das waben
essbar | trinkbar | tanzbar
Friedensplatz 11 | Darmstadt
T 06151-5992399

Hallo Darmstadt.

Das P bedauert, Teil 1: Der **darmspiegel hört auf**. An der journalistischen und grafischen Qualität kann's nicht gelegen haben. Aber ein neues, bestimmt ebenso spannendes Verlags-Projekt ist bereits am Entstehen, schaut mal unter: **www.nachtsindarmstadt.de**.
Das P bedauert, Teil 2: Das Hochschulbad bleibt diesen Sommer ohne Wasser und wird bis 2011 saniert. Die Gründe dafür sind facettenreich (Wasserqualität, Verletzungsgefahr, Technikproblem) ... Immerhin hat sich die TU Darmstadt aber entschieden, „aus der Not eine Tugend zu machen und das leere Schwimmbecken im Hochschulstadion in diesem Sommer in eine Freilichtbühne zu verwandeln: Für Kulturveranstaltungen soll eine Bühne eingebaut werden: Der TU-Chor, das TU-Orchester sowie die Big Band der Uni haben bereits Gastspiele zugesagt." Wir werden in der Juni-Ausgabe ausführlich berichten.
Das P bedauert, Teil 3: Der **Flohmarkt auf dem Karolinenplatz soll Vergangenheit sein** und wird künftig auf dem Parkplatz am Nordbad veranstaltet. Das wurde mehr oder weniger heimlich, still und leise publik gemacht. Wir wollen wissen: Interessiert die Verlegung wirklich keine Sau – und rufen gleichzeitig zur „Rettung von Karoline" auf! Mehr auf den Seiten 12 + 13.

Und: **Das P freut sich, Teil 1 bis 1.000.000:** Auf unsere **PPPParty am 20. Mai im 603qm**.
Gefeiert wird „1 Jahr Stadtkulturmagazin P" mit Hammer-Line-Up und Spaßgarantie.
Kommt am besten alle! Mehr auf den Seiten 28 + 29.

Bis spätestens 20. Mai im 603!
Die P-Redaktion

P.S.: Ein Tipp noch für **alle lokalen Punk-, Hardcore-, Metal- und Alternative Rock-Bands:**
Die Bewerbungsfrist für das **19. Open Air am Steinbrücker Teich** (am 22. August) endet am 31. Mai.
Jetzt bewerben! Alle Infos unter **www.openair-darmstadt.de.**

Inhalt

Thema	Seite
Vorwort, Inhalt, Impressum	03
Favoriten des Monats	04 – 08
Untergrundkunst	11
Flohmarkt-Aktion „Karoline soll leben!"	12 + 13
Der „Waldkunstpfad" und „Vogelfrei 8"	14 + 15
Kulturkommune „das Blumen"	16 + 17
Das Projekt „Mensch-Tier-Begegnungen"	18 + 19
1. Darmstädter Toiletten-Test	20 – 22
Wohin mit den Skatern?	23
Aufbruch im „Steinbruch"	24 + 25
Darmstädter Plattenlabels, Teil 4:	
Decoy Industry	26 + 27
PPPParty am 20. Mai auf 603qm	28 + 29
Veranstaltungskalender	31 – 38
Out of Darmstadt	41

Thema	Seite
besonders ... Darmstadt:	
Die neue Georg-Büchner-Anlage	42 + 43
Diesen Monat im literarischen Darmstadt	45
Auf Darmstädter Bühnen im Mai	46 + 47
Made in Darmstadt: das W.A.S.P. Cover	48
Nachtrag zum Hörspiel mit Jimi Mono	49
Hörspiel mit Jürgen und Armin	50 + 51
Bolzplatz-Quartett, Ausgabe 14	52
Lilien-Nostalgie mit Peter Cestonaro	52
Wrede und Antwort	53
Black Box mit Dirk Brünner (regioactive.de)	54 + 55
Schulterblick mit Yalçın Maral	57
Darmstädter Typen: Peter Runcl & Tom Rahn	58
Rischdisch (un)wischdisch	58

Impressum

P Stadtkulturmagazin 14. Ausgabe – Mai 2009 **Herausgeber:** Cem Tevetoğlu, Schleiermacherstraße 21, 64283 Darmstadt **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21, 64283 Darmstadt **Redaktion (V.i.S.d.P.):** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: 0163/7929262 **Anzeigen:** Jens Engemann (je), anzeigen@p-verlag.de, Telefon: 0176/21964883 **Marketing:** Peter P. Schmidt **Artdirection & Layout:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Tanja Heuser, Björn Harres, Martina Hillemann, Dani Krug, Mel Loebel, Yvonne Mülbert, David Sedlacek, Niña Stadler, Silvia Wagner, Daniel Wiesen, Lisa Zeissler **Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Egon Alter (ea), Petra Blank (pb), Patrick Demuth (pd), Roger Edward Francis (ref) Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk (ahe), Meike Heinigk (mei), Mathias Hill (mh), Tabea Köbler (tk), Arkad Mandrysz (am), Tobi Moka (tm), Alessa Pieroth (ali), Erik Röthele (er), Stefan Schneider (sas), Tilmann Schneider (tman), Gunnar Schulz (gs), Daniel Wildner (daw), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion**: Jan „Nouki" Ehlers, www.janehlers.net **Druck:** Software AG Druckerei, Uhlandstraße 12, 64297 Darmstadt **Auflage:** 7.000 Exemplare **Verteilung:** 200 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August)

Nachdruck / Copyright: Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlichtsind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt.

Haftung: Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers. **Nächste Ausgabe:** Juni 2009 **Redaktionsschluss:** 10.05.2009 **Anzeigenschluss:** 17.05.2009 **Veranstaltungskalender:** 15.05.2009 **Erscheinungsdatum:** 29.05.2009
www.p-magazin.net

Favoriten des Monats

Susie Asado (Berlin) & Tomi Simatupang (Indonesien) — ERLEBNISKONZERT

Bei der letzten „Gute Stube“ vor der Sommerpause wird es noch einmal richtig gemütlich. Zwei weltenbereiste Songwriter geben sich die Ehre und teilen uns ihre musikalischen Visionen mit. Einmal Susie Asado, die traumhafte Geschichten und Gedichte instrumentalisiert, ganz asketisch mit Gitarre oder Ukulele. Außerdem Tomi Simatupang, der in seiner Freestylemusik mit Indie-Seele die Mischung findet zwischen Bigband und Punk. Ein Erlebnis im Wohnzimmer-Ambiente! (daw)
Klingt wie: Nicht Mainstream sein, ohne „anti“ zu sein

Gute Stube im Hoffart-Theater / Sa, 2. Mai / 20.15 Uhr (direkt nach der „Tagesschau“) / Abendkasse 5 Euro

Kurt (Schwarzwald) & Narsaak (DA) & Telemark (Duisburg) — HARDCORE

Das 603qm zu Gast in der Oetinger Villa präsentiert ein Gipfeltreffen der besonderen Art. Die drei legendären Bands (des Genre Hardcore) Kurt, Narsaak und Telemark werden Euch an diesem Abend gehörig wegblasen. Kurt spielen Noise-Rock/Post-Hardcore, während Narsaak (personell verbandelt mit The Data Break, Bastard King, Skeleton Army, Kackophonia) brachialen Hard-/Crustcore von der Bühne treten. Telemarks Sound erinnert eher an Dischord-Bands. Dieses Dreigespann wird sich unaufhaltsam seinen Weg durch Eure Gehörgänge bahnen. (gs)
Klingt wie: Die glorreichen Drei

Oetinger Villa / Sa, 2. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 6 Euro

How good is good? 10 Jahre Lovemachines — 100% VINYL

So lange spielen die Lovemachines schon die Platten, mit denen Eure Omas und Opas ihre Eltern verschreckt haben. Vorausgesetzt, Ihr seid dunkler Hautfarbe und kommt aus Harlem oder einer ähnlichen Gegend. Ausgewählte Adult Black Music-, Deep Funk-, True R'n'B-, Entertainer Soul- & Latin Jazz-Platten haben allesamt Jahrzehnte in schimmeligen Kellern darauf gewartet, von den Lovemachines wiederentdeckt zu werden – nur damit Ihr die Chance habt, auf den heißen alten Scheiß abzuhotten, wie es in keinem Klischeefilm gezeigt wird. Wir sagen mal wieder „Happy Birthday“ und freuen uns auf einen verschwitzten Maiabend im schönen Schlosskeller! (pg)
Klingt wie: James Brown für Fortgeschrittene. Krrrrtschsch, Yeah Baby!
Schlosskeller / Sa, 2. Mai / 22 Uhr / Abendkasse 4 Euro

„Wege aus der Krise“ — VORLESUNG

Die TU Darmstadt öffnet sich seit April mit der Ringvorlesung „Was steckt dahinter?“ der nicht-universitären Öffentlichkeit. Diesmal erklärt der Wirtschaftsrechtler Peter Buxmann, welche Strategien Musikanbieter – und da wird sich der eine oder andere P-Leser sicher angesprochen fühlen – im Internet anwenden können, um der gegenwärtigen Krise der Musikindustrie die Stirn zu bieten. Im Rahmen des Vortrags werden Strategien – „jenseits der strafrechtlichen Verfolgung von Konsumenten und illegalen Anbietern“ – vorgestellt, mit denen Musikanbieter im Internet ihre Umsätze und Gewinne steigern können. (mh)

Audimax-Gebäude, Hörsaal S1 01/01 / Mo, 4. Mai / 17.15 bis 18.45 Uhr / Eintritt frei

Favoriten des Monats

The Sweet (GB) — GLAMROCK

So langsam macht die Darmstädter Frühjahrsmess' (läuft noch bis 11. Mai) der Centralstation Konkurrenz. Letztere hat zwar mit den Ting Tings und den Kaiser Chiefs gerade erst ein paar nette „Neulinge“ organisiert, aber auf der Frühjahrsmess' spielen die echten Kracher: Die Münchener Freiheit, die Spider Murphy Gang (beinahe...) und jetzt die 70er-Ballroom-Blitz-Blockbuster The Sweet. Weil wir das wertschätzen können, verlost das P fünf Rummel-Bummel-Gutscheine (Wert: jeweils 50 Euro) an schnelle Leser, die bis 5. Mai eine Mail mit dem Betreff „Wir spielen die Hits“ an redaktion@p-verlag.de schicken. (mh)
Klingt wie: Gary Glitter, Mud, Hello, The Rubettes, Showaddywaddy

Messplatz, Event-Zelt „Bei Moppel“ / Do, 7. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 25 Euro

„Vorlesung bei den Lilien“ — FUSSBALL FÜR AKADEMIKER

Und noch eine Vorlesung, allerdings eine der sportiven (und womöglich leicht masochistischen) Art: Der SV Darmstadt 98 lockt Darmstadts Studenten zum Regionalliga-Heimspiel gegen den SSV Reutlingen. Womit? Mit einem Schnupper-Eintrittspreis von 4 Euro für den studentischen Stehplatz – und hoffentlich mal effektiver Torchancen-Verwertung. Die Tickets sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich (u. a. bei Uli's Musicland und im Ticketshop im Stadion am Böllenfalltor – gültigen Studentenausweis einer Darmstädter Hochschule nicht vergessen!). Nach dem Kanter-Sieg (?) geht es erst in die Lilienschänke (jawohl!) – und mit dem Lilien-Studi-Ticket dann ab 22 Uhr noch für umme in's „Neutral“ zur „Lilien-Party“. (ct)
Böllenfalltorstadion / Fr, 8. Mai / 19.30 Uhr / Abendkasse 4 Euro

Ska Trek (DA) & Frau Doktor (Wiesbaden) — ROCKSTEADY / SKA

Die legendären Darmstädter Ska Trek geben sich die Ehre, uns mit ihrem erfrischenden Rocksteady zu beglücken. Ein Muss für alle Freunde des Tanzsports nach traditioneller jamaikanischer Ska-Art. Für alle Ausdauersportler unter Euch gibt's zusätzlich noch von Frau Doktor was auf die Ohren. Und deren Ska-Punk made in Wiesbaden tut auch wirklich nur in den Beinen weh, versprochen! Anschließend geht die Party weiter mit den DJs Florian Schropp (Linie Neun) und Ras-Andi (Schlachthof Wiesbaden). (daw)
Klingt wie: Viel Hüfte schwingen für relativ wenig Geld

603qm / Fr, 8. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 8 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

1. Nonstock Warm-Up Party — LIVEMUSIK, DJS, POETRY, FILME

Unter dem Motto „Alles unter einer Krone“ nimmt der Verein „Kulturwiese Nonstock e.V.“ heute die komplette Bude in Beschlag. Dort feiert man die Aufwärmparty fürs große Open Air (Ende Juli) und das kunterbunte Abendprogramm lässt keine, aber sowas von keine Wünsche offen... Saal: Mädness, Nukular, 47 Million Dollars. Kneipe (unplugged): Lisa Freieck, Caroline D'Orville. Disco: DontCanDJ. Rocky Bar: DJ Surfers Paradise. Odenwaldzimmer: lyrische Performance der Darmschlinger. Kino: Kurzfilme, Musik-Videos und Dokus rund ums Nonstock-Festival. Noch Fragen?! (pd)
Klingt wie: Partyspaß bis in die hinterste Krone-Ecke

Goldene Krone (ganzes Haus) / Sa, 9. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Favoriten des Monats

RockLounge: Krakeel (Darmstadt) — **GITARRENROCK**

Wie immer in der RockLounge: Lokale Bands, die es verdienen, ganz groß rauszukommen und gehört zu werden. Diesmal gibt's Krakeel, die ihr neues Album „Welt von Morgen, Schnee von gestern" erstmals live vorstellen. Zu erwarten ist feinster, fetzig-poppiger Gitarrenrock mit lebensechten, deutschen Texten. Außerdem toll: Die Nähe zum Künstler in der gemütlich kleinen Centralstation-Lounge. Nur schade, dass man dort kein Lagerfeuer machen kann! (tk)
Klingt wie: Revolverheld, Cargo City, Sportfreunde Stiller

Centralstation, Lounge / Mo, 11. Mai / 20 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Sophie Hunger (CH) — **ROCK SOUL JAZZ**

Beflügelt durch ihren Erfolg in Europa, stellt die junge Schweizerin Sophie Hunger ihr erstes Studioalbum „Monday's Ghost" in der Centralstation vor. Ihre Musik: Eine frische, sinnliche Mischung aus Rock, Soul und Jazz – welche das Publikum in Ergebenheit erstarren lässt. Vergesst Nora Jones oder Katie Melua und genießt diese besondere Künstlerin! (daw)
Klingt NICHT wie: Schweizer Alpenrock oder Musikantenstadl!

Centralstation / Di, 12. Mai / 20.30 Uhr / Abendkasse 24 Euro

Weepers Circus (Frankreich) — **CHANSON-ROCK**

Mit einer beschwingenden Chanson-/Rock-Mixtur kommt der Weepers Circus in unsere Stadt. Die sechs gut gekleideten Straßburger, die mittlerweile auf eine 20-jährige Bandgeschichte zurückblicken können, sind mit ihrem sechsten Album „Tout n'est plus si noir" auf Tour. Was früher noch nach Beatles klang, ist heute ein heißer Tanz, angefeuert durch Gyspy Sounds und scharfe Gitarren. Auch besinnliche Stücke mit getragenen Windinstrumenten und Klavier stehen der Circus-Truppe gut und faszinieren mittlerweile ein Publikum über die Grenzen Frankreichs hinaus. (sas)
Klingt wie: Eine Nacht in Paris auf einem Zigeunerwagen

Jagdhofkeller/ Fr, 15. Mai / 20.30 Uhr / Abendkasse 18 Euro

1 Jahr Level 6 — **TECHHOUSE, MINIMAL TECHNO, DUBS**

Happy Birthday, du höchste „Club-Bar-Lounge" der Stadt! Dass man im Level 6 feiern kann, sollte sich nach einem Jahr bereits herumgesprochen haben. Heute Abend knallt es aber so richtig, denn: Anja Schneider, die weltbekannte DJane, Label-Inhaberin und Produzentin, steht hinter den Plattentellern. Unterstützt wird die Berlinerin von Exercise One, den L6 Allstars und Mr. Rod. Versprochen wird ein 12-Stunden-Jubiläums-Marathon voller Techhouse, Dubs und Minimal Techno. Tanzschuhe poliert und los! (pd)
Klingt wie: Anschließendes Frühstück im Sonnenaufgang an der benachbarten Tankstelle

Level 6 / Sa, 16. Mai / 22 Uhr / Abendkasse 10 Euro

Favoriten des Monats

Intohimo (Schweden) + Rollergirls (Darmstadt) — **SCREAMO/EXPERIMENTAL**

Wer beim Stichwort „Screamo" mit wahllosem Gebrüll rechnet, liegt falsch. Die Jungs von Intohimo, gerade auf Release-Tour ihres neuen Albums „Us; The Hollows", sind unterwegs, um der Welt zu zeigen, was es heißt, von Herzen laute Musik zu machen. Das Ergebnis klingt völlig neuartig und liegt irgendwo zwischen Screamo, Emocore und Indie. Unterstützung kommt von den Darmstädter Experimental-Punkern Rollergirls – für einen atmosphärischen Abend der Extraklasse. (tk)
Klingt wie: Saving Joshua, Neil on Impression

Oetinger Villa / So, 17. Mai / 20 Uhr / Abendkasse 6 Euro

Die Radierer & Tournée du Chat Noir — **POSTPUNK**

Teenage-Postpunk-Rebellen sind die Radierer seit '79, ihre Alben waren für die Neue Deutsche Welle wichtiger als alles von DAF und den Neubauten zusammen, nur die niedlichen Klaus-die-Maus-Comics auf den Covern verhinderten unfairer Weise Ruhm und Ehre. Dabei wissen sie genau, wie ihre legitimen Erben Tournée Du Chat Noir, dass die Welt mehr ewige Kindsköpfe und weniger ernste Rocker braucht. TIPP: Mit Stempel zu diesem Konzerts gibt es übrigens einen Euro Ermäßigung bei der PPPParty am selben Abend auf 603qm. (mh)
Klingt, als ob die Fehlfarben und Kommando Sonne-nmilch sich um Roy Black als Sänger prügeln würden.
Hoffart-Theater / Sa, 20. Mai / 20 Uhr / Abendkasse 7 Euro

Familienfest am Vatertag — **BIER, BEATS UND BÄLGER**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH feiert ihr alljährliches Frühlingsfest am Steinbrücker Teich. Geladen sind alle Familien und die, die es werden wollen. Das Stadtoberhaupt Walter Hoffmann eröffnet das Fest persönlich um 11 Uhr, danach geht es musikalisch weiter mit dem Duo Gabi & Petzi. Zusätzlich zum ohnehin paradiesischen Angebot für Kinder am Oberwaldhaus mit Peters Ponys und Rudis Ruderbooten hat die Stadt keine Kosten und Mühen gescheut, noch eine Hüpfburg und einen Luftballonwettbewerb zu organisieren. (mei)
Klingt, als ob hier auch die Väter von morgen am Vatertag Spaß haben werden!

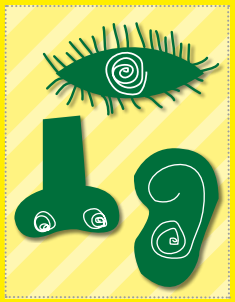
Steinbrücker Teich / Do, 21. Mai / 11 Uhr / Eintritt frei

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

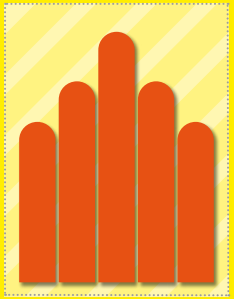
„Ohrenschlackern" im Wald — **SINNESOLYMPIADE**

Der Mensch ist die Krone der Schöpfung – denkt er. Doch schneidet er, was die „Sinne" angeht, wirklich so gut ab? An vielen spannenden Stationen im Wald, Schloßpark und um das Bioversum Kranichstein herum können sich Besucher einen ganzen Tag lang mit zwei-, vier-, sechs- oder acht-beinigen Mitstreitern messen und dabei einiges über das Hören, Sehen, Riechen oder Fühlen bei sich und den Tieren erfahren. Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche „bioFrankfurt – Biologische Vielfalt erleben". (mei)

Bioversum Kranichstein / Do, 21. Mai / 11 bis 17 Uhr / Teilnahme 4 Euro (Kinder 3 Euro, Familien 12 Euro)



Favoriten des Monats



Jugendstiltage — **FRÜHLINGSFEST**

Umsonst und draußen: Die diesjährigen Jugendstiltage sind der Anlass für ein Illuminationsfest mit Musik und „kulinarischem Dorf“ im Platanenhain von Darmstadts „Stadtkrone“. Zwei Tage künstlerisches Frühlingsfest mit Kurzführungen durch die aktuelle Ausstellung „Masken – Metamorphosen des Gesichts“, umfangreichem Kinderprogramm und einer prachtvoll in Szene gesetzten Frühlingsnacht auf der Mathildenhöhe. Bei gutem Wetter sicher die schönste Art, den Abend zu verbringen! Das ganze Programm unter www.mathildenhoehe.info. (tman)

Mathildenhöhe / Sa, 23. Mai, 10 Uhr bis 24 Uhr / So, 24. Mai, 11 Uhr bis 16 Uhr / Eintritt frei!

Sonny Vincent (USA) & The Royal Rollexboys (DA) — **PUNK'N'ROLL**

Sonny Vincent, die Punkrocklegende, zu Gast in unserer Stadt. Dieser Mann hat an der Geschichte des Punk-Rock mitgeschrieben. Auch, wenn ihm der große Erfolg vergönnt blieb, schuf er mit den Testors (1976 - 1980) unvergessliche Hits wie „Together“ oder „Time is Mine“. Freut Euch auf erdigen und wunderschön-melodischen Punkrock. Die Royal Rollexboys werden diesen Abend eröffnen. Die stadtbekannten Rocker spielen sich mit ihrem Heartbreakin-Earthshakin-Rock'n'Roll in Eure Herzen. Die Mischung stimmt! (gs)
Klingt wie: „Together“ – „One Step Forward“

Bessunger Knabenschule (Keller) / Mi, 27. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 7 Euro

11. Schlossgrabenfest — **MUSIKFESTIVAL DER SUPERLATIVE**

Letztes Jahr besuchten angeblich 440.000 Menschen das Schlossgrabenfest. Wer hat die eigentlich gezählt? Egal. Es reicht, um mit dem Superlativ „Hessens größtes Musikfestival“ werben zu können. Mehr als 90 Bands auf fünf Bühnen mit einer Palette von Worldmusic, Pop & Rock, Indie, Cover bis Latin. Das liest sich imposant. Einzig nicht alle Bands sind so imposant. Doch Musikgeschmäckler wie meiner einer haben immer viel zu meckern, aber bei dem reichhaltigen Angebot findet garantiert jeder seine Schmankerl. Große Gaudi. (tm)
Guckst Du: Trashmonkeys, Sweet Vandals, The Data Break, Rockformation Diskokugel, Maladd in de tete, Must Have A Pony, Sir Toby u.a.
Darmstadt City / Do, 28. Mai, bis So, 31. Mai / ab nachmittags / Eintritt frei

Release-Konzert mit Black & White Cooperation — **JAZZGROOVE**

„Synergies“ heißt die neue CD der Black & White Cooperation. Das Album zeigt facettenreich musikalische Energien und Stilrichtungen, die den „Jazzgroove” dieser Band so abwechslungsreich wie einzigartig machen. Das Quartett spielt „zeitlos-klare Eigenkompositionen von hoher Intensität, wobei zarte Zwiesprache in ekstatisches Zusammenspiel umschlagen kann“. Beim Konzert kommt es zu einer außergewöhnlichen Kooperation: Im Atelier des bekannten Darmstädter Künstlers Willi Bucher treffen Musik und bildende Kunst aufeinander. Bitte Ticketvoranmeldung unter: team@christinemusics.de oder 06151 / 3913814. (ref)
Atelier Willi Bucher (Berliner Allee 9, altes Nährengel-Gebäude)
Do, 28. Mai / 20.30 Uhr / Tickets 12 Euro

Tickets und Informationen unter: www.staatstheater-darmstadt.de | 06151 2811-600

DARMSTÄDTER KINOS HIGHLIGHTS

X-Men Origins: Wolverine — Darmstädter Kinos

USA, NZ 2009 | Regie: Gavin Hood | Darsteller: Hugh Jackman, Ryan Reynolds, Liev Schreiber, Dominic Monaghan, Lynn Collins
FSK: noch nicht bekannt | Länge: 120 Min | Filmstart: 29. April

Wolverine – der Mann mit den unverkennbaren Stahlklingen, bemerkenswerten Selbstheilungskräften, ruppigem Charme und einer gehörigen Portion trockenem Humor. X-MEN ORIGINS: WOLVERINE erzählt die Vorgeschichte Logans mit Augenmerk auf seine mysteriöse Vergangenheit, seine komplexe Beziehung zu Victor Creed und das ominöse Weapon X-Programm. Atemberaubende Action und Special Effects gepaart mit großen Gefühlen.

Der Junge im gestreiften Pyjama — programmkino rex

GB, USA 2008 | Regie: Mark Herman | Darsteller: Asa Butterfield, Jack Scanlon, Amber Beattie
FSK: ab 12 | Länge: 94 Min | Filmstart: 07. Mai

Der achtjährige Bruno ist Offiziersohn im Dritten Reich. Als der Vater als Aufseher eines Vernichtungslager versetzt wird, muss ihm die Familie folgen. Bruno fühlt sich allein. Auf seinen verbotenen Streifzügen kommt er an den Arbeitslagerzaun. Dort lernt er den gleichaltrigen Shmuel kennen. Die beiden Jungen treffen sich täglich – jeder auf seiner Seite. Als Shmuel seinen Vater nicht mehr findet, schmuggelt sich Bruno ins Lager, in dem alle nur Pyjamas tragen.

Star Trek — Darmstädter Kinos

USA 2008 | Regie: J.J. Abrams | Darsteller: Chris Pine, Zachary Quinto, Simon Pegg, Karl Urban, John Cho, Zoe Saldana, Eric Bana | FSK: ab 12 | Länge: 126 Min | Filmstart: 07. Mai

Die Enterprise kehrt zurück! STAR TREK beschreibt die Anfänge der Enterprise. Die Filmfiguren um Kirk, Spock, Scotty und Pille sind zwar die gleichen geblieben, doch mit der jungen Darstellerriege legt Regisseur Abrams bewusst auf einen Generationswechsel Wert. Auch die Nostalgiker werden nicht enttäuscht. Und mit Eric Bana als Bösewicht hat es die junge Mannschaft mit einem in allen Belangen herausragenden Gegenspieler zu tun.

Illuminati — Darmstädter Kinos

USA 2008 | Regie: Ron Howard | Darsteller: Tom Hanks, Ayelet Zurer, Ewan McGregor, Stellan Skarsgård, Armin Mueller-Stahl | FSK: ab 12 | Länge: 138 Min | Filmstart: 13. Mai

Robert Langdon entdeckt, dass der uralte Geheimbund „Die Illuminati“ wiederauferstanden ist. Kurz darauf wird er damit konfrontiert, dass der verhasste Erzfeind, die katholische Kirche, einer existenzvernichtenden Bedrohung ausgesetzt ist. Mit Wissenschaftlerin Vittoria Vetra hetzt er quer durch die ewige Stadt Rom. Langdon und Vetra folgen einer 400 Jahre alten Spur altertümlicher Symbole, auf der die einzige Hoffnung für das Überleben des Vatikans ruht.

Nachts im Museum 2 — Darmstädter Kinos

USA 2009 | Regie: Shawn Levy | Darsteller: Ben Stiller, Amy Adams, Owen Wilson, Hank Azaria, Dick van Dyke, Steve Coogan | FSK: ab 6 | Länge: 120 Min | Filmstart: 21. Mai

Nach chaotischen Museumsnächten mit dem zum Leben erwachten Exponaten muss sich Larry Daley nun verabschieden. Hologramme ersetzen die Figuren, die zur Archivierung nach Washington verschickt werden. Doch nicht einmal 24 Stunden später bekommt Larry einen Anruf von einem der ehemaligen Museumsstücke. Es berichtet, dass die zum Leben erweckende Tafel mit verschickt wurde und damit nun das komplette Washingtoner Museum nachts Kopf steht...

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

CINEMAXX Darmstadt
citydome
Helia • Festival • Palli • Programmkino Rex

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

Suche und finde!

Untergrundkunst

Frühling! Dass der sich breit gemacht hat, sieht man nicht nur am Grün in den Pflanzkübeln oder der dünneren Bekleidung und den Sonnenbrillen der Mitmenschen, sondern auch in der subkulturellen Ecke Streetart.

Endlich blühen an Ampelpfosten, Stromkästen und Regenrohren wieder die schönsten Sticker in den schönsten Farben und Formen. Das ist natürlich falsch formuliert. Nicht endlich blühen sie wieder, sondern es blühen wieder mehr. Und blühen tun sie ja sowieso nur im übertragenen Sinne. Einige der uns unbekannten Künstler haben ihre Winterpause beendet – vielleicht ist auch der ein oder andere neu in diesem Metier oder in der Stadt – und bereichern das Stadtbild mit ihren Werken. Es gibt also vieles neu zu entdecken, nicht nur die hier abgebildeten Sticker. Wie immer verraten wir den Fundort nicht, denn schließlich heißt die Rubrik „Suche und finde!“ – und das muss auch im Frühling jeder selbst. (Paul Gruen)

Karoline ade?!

Lautlose Akzeptanz der Flohmarktverlegung

Na, super – da haben wir Euch im April-P den Flohmarkt auf dem Karolinenplatz ans Herz gelegt, und während das Heft in Druck ist, erfahren wir: Ätsch, der Magistrat verlegt das Ganze auf den Parkplatz am Nordbad. Kein Flohmarkt mehr in der City. Kein Handeln mehr zwischen Herrngarten und Innenstadt. Kein Mal-eben-drüber-Schlendern und Leute treffen auf dem Weg von der Party nach Hause.

Ja, und wieso? Es heißt, die Stadt muss sparen. Allein die Absperrgitter, die am Karolinenplatz jedes Mal auf- und abgebaut werden müssen, die gehen halt wahnsinnig ins Geld, klar. Auf einem Parkplatz am Stadtrand braucht man so was nicht. Und dann die Baustellen, die es bald geben wird, wegen des Anbaus am Landesmuseum und wegen des künstlichen Darmbachausgangs – da wäre sowieso kein Platz mehr für den Flohmarkt gewesen. By the way: Die neue Darm-Rinne muss ja nicht mitten in der Stadt sein. Wenn die Stadt doch sparen muss – draußen am Nordbad käme das sicher günstiger. Einfach ein bisschen Wasser aus dem Außenbecken abgezweigt …

Wie auch immer, der Flohmarkt war also zu teuer. Gesamtkosten für Absperrgitter, Material, Personal und Fahrzeuge laut Pressestelle: rund 7.200 Euro. Der Bürger hat Verständnis und fügt sich. Denn die da im Rathaus, die wissen schon, was sie tun.

Freie Fahrt und freies Parken

Zugegeben, die neue Location bietet ja auch Vorteile: Endlich genug Parkplätze! Und falls jemand den Besuch in einem innerstädtischen Eiscafé oder beim verkaufsoffenen Sonntag spontan mit einem Flohmarktbummel verbinden möchte – kein Problem, alle diese Menschen können künftig ganz bequem mit dem Auto zum Messplatz fahren und dort parken. Toll. Auch noch gut: Kein Gedrängel mehr vor den Ständen. Dafür eine entspannte Orientierungslosigkeit. Und eine Grillstation mit akzeptabler Currywurst. Also, wer braucht da noch das Flair eines Karolinenplatzes? Wer legt da noch Wert auf urbanes Lebensgefühl und heiteres Verweilen? Und wieso Verkehrsbehinderungen am Cityring und Lärmbelästigung von Hotelgästen, wenn es doch auch so geht: ruhig und unauffällig. Wunderbar!

Für folgsame Bürger

Alle, die davon ausgingen, dass es diesmal so schön wie immer sein würde, nämlich auf dem Karolinenplatz, alle, die nicht bei der Stadt anriefen, weil sie eine organisatorische Frage hatten, die erfuhren erst kurz vorher von der Verlegung. Sorry an dieser Stelle noch mal für unsere anscheinend mangelnde Recherche und die entsprechende Fehlinformation im letzten Heft. Und trotzdem: Der Karolinenplatz war Samstag und Sonntag menschenleer. Keine Infotafel, keine Patrouille vom Ordnungsamt war nötig. Vernünftige Darmstädter Bürger stellen Entscheidungen ihrer Oberhäupter wohl nicht in Frage. Außerdem hatte die Stadt ja gefragt, beim letzten Mal im Oktober – und da gab es diese „positive Resonanz“ unter den Standbetreibern. Tja, dann finden wir das wohl alle gut.

Zumindest im Neuen Rathaus ist man überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Über eine Standgebühr einen Teil der Kosten reinholen? Nein. Es ist den Verantwortlichen wichtiger, das wir hier in Darmstadt, anders als in anderen Großstädten, keine Standgebühr zahlen müssen. Und der Einzelhandel, was sagt der? Der hat doch an verkaufsoffenen Sonntagen vom Flohmarkt profitiert? Nein, der fand, dass sich der Veranstaltungsort Karolinenplatz „in der Vergangenheit eher als nachteilig für alle Beteiligten“ erwiesen hat, wegen der eingeschränkten Verkehrssituation am Cityring. Man will es schließlich nicht übertreiben mit der Innenstadtbelebung – am Stadtrand ist einfach viel mehr Platz für all diese Menschen. Oder liegt es vielleicht doch am Welcome-Hotel, Stichwort „Lärmbelästigung“? Muss man mit denen reden? Nein, „Befürchtungen dieser Art sind der Stadt nicht bekannt“, so die Pressestelle. Und beim Schlossgrabenfest klappt es ja auch, laut und dreckig und direkt auf dem Karolinenplatz. Samt teilweise gesperrtem Cityring.

Karoline soll leben!

Geht es bei der Flohmarktverlegung also wirklich nur um die Kohle? Rund 7.200 Euro sind aufgerufen – und jetzt Achtung: Zufälligerweise gibt es auch diesen Monat 7.000 P-Exemplare. Stellen wir uns mal vor, nur so zum Spaß, dass jeder P-Leser einen Euro spenden würde. Was spräche dann noch dagegen, dass der nächste Flohmarkt im Oktober wieder auf dem Karolinenplatz stattfindet? Nix, oder? Es sei denn, man hat uns was auf die Backe erzählt. (Petra Blank)

Fotos: David Sedlacek

Aktion!

Willst Du flohmarkten mit Karoline?
Dann hilf Deiner Stadt mit Deiner Spende! Überweise 1 Euro (oder einen Betrag nach eigenem Ermessen) auf das Konto des mit uns kooperierenden Vereins HoffART e.V. bei der Sparkasse Darmstadt:
Kontonummer 100 544 300
Bankleitzahl 508 501 50
Verwendungszweck: Karoline soll leben

Aktueller Spendenstand im Internet unter:
www.p-verlag.de
Dort gibt es auch Infos über weitere Aktionen – be part of the Flohmarkt-Retters!

ANZEIGE

Leckeres Frühstück und frische Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

Kunst auf'm Dach und in den Wäldern

Über den „Waldkunstpfad" und „Vogelfrei 8" auf dem Darmstadtium

„Dort im Wald gibt es etwas, das liegt ein bisschen verborgen, und deshalb finden es die meisten Leute nicht. Man muss über diesen Baumstamm drüber laufen, der führt über diesen kleinen Bach hier, den Herrgottsbach, dann diesen Weg entlang und man kommt direkt dorthin. Es ist wirklich wunderschön, das Theater von Jems Koko Bi." Ute Ritschel beschreibt, während sie mit ihrem Finger über eine kleine Karte fährt, den Weg zu ihren Kunstschätzchen im Bessunger Forst. Sie ist die Kuratorin des Waldkunstpfades und der Darmstädter Kunstbiennale Vogelfrei. Im Mai gehen die Wald-Führungen weiter und die Ausstellung „Stadtluft macht frei – Vogelfrei 8" auf dem Dach des Darmstadtium wird eröffnet.

„Erinnern – Wiederholen – Durcharbeiten" heißt die Arbeit des Künstlers von der Elfenbeinküste. Jems Koko Bi erkundete Anfang 2006 das Waldstück und stieß auf zwei Krater aus dem Zweiten Weltkrieg. Im kleineren der beiden stellte er spitze Holzstelen auf, die bedrohlich in die Höhe zeigen. Der größere Krater hingegen sollte eine Stätte der Begegnung sein und die Leere, die der Zweite Weltkrieg hinterlassen hatte, mit etwas Gutem füllen. So schlug er aus massigen Baumstücken 66 Sitze, die er in Reihen anordnete. Aus dem Krater wurde ein Theater – ein Ort des Miteinanders.

„Rechtzeitig zu Beginn der warmen Jahreszeit haben wir wieder alles freigeräumt. Einen Teil des Theaters mussten wir leider abbauen", so Ute Ritschel. Die Installation im kleinen Krater ist heute nicht mehr zu sehen. Vegetation, Tiere und Menschen machen der Waldkunst natürlich zu schaffen. Das „berühmte" U-Boot von Roger Rigorth von 2004 wurde erst letztes Jahr restauriert, und jetzt sind wieder einige Holzbretter herausgebrochen. „Auf dem U-Boot spielen immer sehr viele Kinder. Wir machen ja kein Spielzeug, sondern Kunst, entsprechend zerbrechlich sind manche Objekte", sagt die Kuratorin. Und gerade das ist das Besondere. Die Waldkunst ist zum Anfassen, Spüren, Entdecken. Unmittelbar und interaktiv – keine Absperrungen, keine Aufsicht, die wachsam und misstrauisch jeden Besucher beäugt. So greifbar ist Kunst selten.

„Erinnern-Wiederholen-Durcharbeiten" von Jems Koko Bi

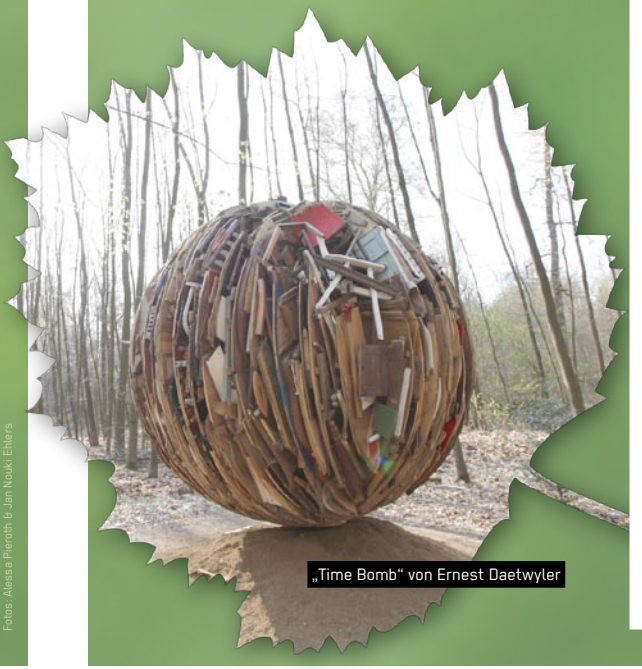
„Sonnenenergiekleid" von Regina Frank

Circa 20 Exponate, Überbleibsel von vier Waldkunstpfaden seit 2002, stehen im Bessunger Forst. Ein Sonntagsspaziergang kann zur Schatzsuche werden. Höhepunkte des Pfades – neben dem Theater – sind das Holzhaus von Walter van Broekhuizen, die „Time Bomb" von Ernest Daetwyler – gebaut aus 25 Ladungen Darmstädter Sperrmüll! – und die „Chaiselongues" von Massimo De Giovanni, die wie Wellen das U-Boot von Rigorth umspülen und den Spaziergänger zum kurzen Verweilen einladen.

Aktuell gibt es keinen neuen Waldkunstpfad, dafür werden erstmals auch in einem „Nicht-Waldkunstjahr" Führungen angeboten. Wer an einer Führung teilnimmt, kann auch den Skulpturengarten des Darmstädter Künstlers Joachim Kuhlmann besuchen. „Wir können natürlich nicht erwarten, dass die Kuhlmanns immer da sind. Aber sie haben gesagt, dass sie sich die Termine freihalten", merkt Ute Ritschel an. Der Bildhauer hat in einer ehemaligen Wehrmachtsbaracke auf der Ludwigshöhe sein Atelier und Wohnhaus eingerichtet. Im Garten stehen eigene Skulpturen neben außergewöhnlichen Fundstücken wie alten Marmorsäulen und Grabsteinen inmitten von exotischen Pflanzen. Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren gibt es Workshops mit Kurzführungen – im Mai können sie am Herrgottsbach Wasserräder basteln. Weitere Informationen auf **www.waldkunst.com**.

Ute Ritschel wird in diesem Frühjahr noch einen neuen verborgenen Ort öffnen. Im Rahmen der Kunstbiennale „Vogelfrei" geht die Kuratorin seit 1995 in die hübschesten Gärten Darmstadts und zeigt dort Installationen. Doch diesmal ist etwas anderes geplant: Vom 26. Mai bis 28. Juni will sie das noch unberührte Dach des Darmstadtiums bespielen. Die endgültige Zusage kam relativ kurzfristig, und so blieb für Vorbereitungen nur wenig Zeit. Die Besucher werden in diesem Jahr keine neuen Künstler kennenlernen, sondern sozusagen ein „Best of" aus 16 Jahren Vogelfrei und sechs Jahren Waldkunstpfad erleben.

Regina Frank, eine Deutsche, die in Portugal lebt, hat ein „Sonnenenergiekleid" entwickelt, das ganz flach am Boden liegt und mit kleinen Seen bestückt ist. In ihnen spiegelt sich die Sonne, sofern sie scheint. Die Arbeit „Der Block" von Helga Franke und Rudi Sievers setzt sich mit dem Thema Freiheit und Demonstration in einer politisch-philosophischen Herangehensweise auseinander. Die Offenbacher Künstlerin Waltraud Munz plant eine 50 Meter lange Installation, die den Oberrheingraben von Basel bis Frankfurt widerspiegelt. Die Stadtformen werden für sie zu Blüten, der Rheingrabenbruch – der übrigens auch direkt unter dem Darmstadtium verläuft – stellt den Stängel dar. Und Gabriele Juvan will die Kommunikation der einzelnen Gebäude anregen, indem sie auf dem Darmstadtium und umliegenden Gebäuden orangefarbene Figuren postiert. Insgesamt werden neun Kunstwerke von elf Künstlern vor der eindrucksvollen Kulisse von Schloss, Staatsarchiv und Mathildenhöhe zu sehen sein.



„Time Bomb" von Ernest Daetwyler

Im Foyer des Darmstadtium wird ein Infostand eingerichtet, von dem aus 96 Führungen und Touren angeboten werden; denn auf das Dach darf man nur in organisierten Gruppen. Die Vernissage ist am Dienstag, 26. Mai, um 18 Uhr, alle Künstler haben sich dafür angekündigt. Im Juni wird es in der untergehenden Abendsonne Gesprächsrunden in Kooperation mit der TUD zum Thema Stadtentwicklung geben. Zweimal werden auf dem Dach auch die Picknickdecken ausgebreitet, und man kann inmitten der Kunst Kulinarisches kosten. Genaueres auf **www.vogelfrei.info**
(Alessa Pieroth)

Waldkunstpfad

Führungen: immer sonntags, 17. Mai, 7. Juni (Europäische Geoparkwochen), 5. Juli, 30. August, 20. September und 11. Oktober ab 14 Uhr für 4 Euro, keine Anmeldung
Kinderworkshop: immer samstags, 30. Mai, 20. Juni, 29. August und 19. September, ab 15 Uhr für 3 Euro, Anmeldung bei Ute Ritschel unter 06151 714612
Treffpunkt: immer auf dem Waldparkplatz am Polizeipräsidium in der Klappacher Straße.

Vogelfrei 8

Öffnungszeiten des Infostandes ab Mittwoch, den 27. Mai:
Touren (ohne Erläuterungen, ca. 45 Min.)
Führungen (mit Erläuterungen ca. 1 Std.)
Preis: Touren 4 Euro
Führungen 6 Euro, ermäßigt 3 bzw. 4 Euro
Mi bis Fr: 15 bis 18.30 Uhr
zwei Touren: 15 und 17 Uhr
zwei Führungen: 16 und 18 Uhr
Sa + So 12 bis 17.30 Uhr
drei Touren: 12, 14 und 16 Uhr
drei Führungen: 13, 15 und 17 Uhr
Gruppenführungen auf Anfrage:
50 Euro (bis 20 Personen)
Vorträge: Mi, 10. Juni; Sa, 13. Juni; Do, 18. Juni; Sa, 27. Juni, jeweils um 17.50 Uhr; Eintritt frei, keine Anmeldung
Picknick: jeweils So, 7. Juni, um 11 Uhr und 21. Juni, um 17 Uhr; Erwachsene 29 Euro, Kinder 15 Euro; Anmeldung bei Ute Ritschel 06151 714612 oder im Restaurant Calla 06151 1019660
Geschlossen: Fr, 29. Mai, bis So, 31. Mai, wegen des Schloßgrabenfestes sowie am Do, 11. Juni (Fronleichnam).

Fotos: Alessa Pieroth & Jan Noack Ehlers

Kulturkommune Blumenladen

Wieder Veranstaltungen in Darmstadts kleinstem Theater-Club-Wohnzimmer

Fährt ein Lastwagen die Nieder-Ramstädter Straße entlang, wackelt der ganze Laden. Und im Winter wird's auch mal frostig. Trotzdem ist „das Blumen" einer der charmantesten Läden Darmstadts, mit einer bewegten Geschichte – und blühenden Zukunftsaussichten.

Es war im Jahr 2006, als ein Professor der Hochschule Darmstadt auf die Idee kam, ein Projekt außerhalb der Hochschulgebäude zu starten. Ein ehemaliger Blumenladen sollte als Arbeitsmodell dienen und den Innenarchitektur-Studenten die Möglichkeit geben, sich direkt vor Ort, quasi im und am Gebäude, Gedanken über die Gestaltung und Aufteilung der Räume zu machen. Das Projekt währte jedoch nicht lange, die Hochschulleitung schob der Expedition in die Wirklichkeit schnell einen Riegel vor. Was blieb, war ein Haufen junger, begeisterter Studenten, die wild entschlossen waren, etwas aus dieser Bude zu machen.

Dabei haben die Räumlichkeiten des einstigen Blumenfachgeschäfts schon die unterschiedlichsten Episoden hinter sich: Vor knapp zehn Jahren bereits herrschte Clubatmosphäre auf den Partys der „das Blumen"-, „das Ost"- und späteren „das Stella"-Gründer. Danach trieb das Off-Architektur Team„Urbanmonkeyproject" dort sein Unwesen, für kurze Zeit beherbergten die Räume sogar einen Ein-Euro-Laden.

Bis die Studenten kamen und neben vielen Eimern voll Farbe, Werkzeug und Arbeitskraft noch frische Ideen für die kulturelle Nutzung der Räumlichkeiten mitbrachten. Nach dem Ende des Hochschulprojekts gründeten die zehn „Blumenverliebten" 2008 den Verein „das Blumen e.V.", was nicht nur das alte, namengebende Blumenladenschild zurück über den Eingang, sondern auch ein abwechslungsreiches Abendprogramm in das Gebäude brachte. Musiker, Künstler, Schriftsteller und sogar ein Magier sind seitdem aufgetreten und haben in gemütlicher Atmosphäre ihr Publikum verzaubert. Partys finden aus Rücksicht auf die Anwohner mittlerweile nur noch vierteljährlich statt, was sie aber umso mehr zu einer Attraktion des Darmstädter Nachtlebens macht.

Im oberen Stockwerk haben sich die Architekturstudenten Arbeitsplätze eingerichtet. Wird der Raum im Erdgeschoss mal nicht genutzt, ist er Gestaltungsfläche: Zur Weihnachtszeit stand ein Skifahrer in voller Montur im Schaufenster und zog die Blicke der Passanten auf sich, ein anderes Mal war die komplette Frontscheibe mit Post-It-Zetteln tapeziert. „Das Blumen ist für uns ein Raum zum Austoben und Abfreaken", meint deshalb auch Andreas, eines der Vereinsmitglieder. Zum Beispiel werden auch gerne mal aufwendige Lichtdekos installiert, die das eigentlich triste Gebäude nachts in einen sphärisch anmutenden Schein versetzen. Spaß ist der Antriebsmotor, der die zehn Architekten und Innenarchitekten bei der Stange hält. „Vor dem Projekt waren wir Bekannte, jetzt sind wir Freunde, wir sind so eine richtig feste Bande geworden", erklärt Vereinsmitglied Nico und fügt lachend hinzu: „Meine Eltern haben früher in einer Kommune gewohnt, das wollte ich auch immer. Durch das Blumen habe ich jetzt meine eigene."

Fotos: das Blumen e.V.

Jetzt, wo sich der Sommer langsam ankündigt, hat das Blumen-Team wieder ein ordentliches Programm auf die Beine gestellt. Für stets niedriges Eintrittsgeld kann man im Mai und Juni Konzerte, eine Zaubershow und Impro-Theater besuchen. Selbst des Montags, Darmstadts „totem Ausgeh-Tag", haben sie sich angenommen und werden ab Mai an jedem ersten Montag im Monat das Blumen zum „Wohnzimmer" umfunktionieren: Dann werden Gesellschaftsspiele aus dem Regal gekramt – und man kann sich in gemütlichem Ambiente und spielerisch-entspannt vom vergangenen Wochenende erholen.

Bei so viel Engagement bleibt nur zu sagen:
„Vielen Dank für das Blumen!"
(Stefan Schneider)

Programm

Mi, 29. April:
Theater: Falscher Hase (Improvisation und Theater)
Mo, 04. Mai:
Wohnzimmer (Gesellschaftsspiele-Abend)
Do, 07. Mai:
Konzert: Stella Roin + Lisa Freieck
(Soul / Jazz / New Folk)
Sa, 23. Mai:
Konzert: Langstreckenläufer + Sebé (Indie / Rock)
Mi, 27. Mai:
Theater: Falscher Hase (Improvisation und Theater)
Mo, 01. Juni:
Wohnzimmer (Gesellschaftsspiele-Abend)

www.dasblumen.de
www.myspace.com/dasblumen

ANZEIGE

Wölfe unter Schafen

Das Projekt „Mensch-Tier-Begegnungen“ in Griesheim

Der Wolf … das Lamm …

„Naturentfremdung in der Hightechwelt“. Mit dieser treffenden Unterzeile hat das Institut für Erziehungswissenschaften der Marburger Philipps-Universität die Studie „Jugendreport Natur“ aus dem Jahr 2006 versehen. Was man darin zu lesen bekommt, ist alles andere als frische Luft: Wald, Wiesen und Tierwelt werden für Jugendliche immer uninteressanter, stattdessen bestimmen Fernseher, Playstation und Computer den Tagesablauf. Insekten fangen? Einen Bach stauen? Auf Bäume klettern? Total uncool! Gut, dass sich nicht jeder von solchen Fakten entmutigen lässt: Willkommen bei „Mensch-Tier-Begegnungen“ in Griesheim!

Auf dem Hof von Familie Wolf dreht sich alles um Natur, seltene Haustiere und die traditionelle Arbeit mit Nutztieren. Gemeinsam hat man vor gut 15 Jahren in Griesheim ein Projekt erschaffen, bei dem der Kontakt mit Tieren und das Erleben der ursprünglichen Mensch-Tier-Beziehungen für Jedermann möglich ist.

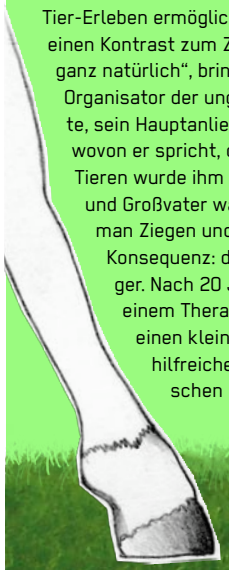
Tiere und Therapie

„Wir möchten Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, nach draußen holen und ihnen ein ausgiebiges Tier-Erleben ermöglichen. Dabei ist es uns wichtig, einen Kontrast zum Zoo zu bilden, denn hier ist alles ganz natürlich“, bringt Werner Wolf, Gründer und Organisator der ungewöhnlichen Begegnungsstätte, sein Hauptanliegen auf den Punkt. Wolf weiß, wovon er spricht, denn der intensive Kontakt zu Tieren wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. Vater und Großvater waren Hundezüchter, daheim hielt man Ziegen und ein Hausschwein. Logische Konsequenz: die Ausbildung zum Zootierpfleger. Nach 20 Jahren im Zoo wechselte er zu einem Therapiezentrum. Dort errichtete er einen kleinen Bauernhof und erkannte die hilfreiche Wirkung der Begegnung zwischen Mensch und Tier. Die nutzt er nun auch hier: „Wir arbeiten regelmäßig mit körperlich und geistig Behinderten zusammen. Tiere sind das Medium zwischen Patient und Therapeut.“ Durch den gezielten und intensiven Umgang mit Tieren können Ängste und Phobien abgebaut werden. Besonders hyperaktive Kinder werden ausgeglichener und ruhiger, da sie ihre ganze Aufmerksamkeit auf das Tier fokussieren.

Hundepension und Ochsenkarren

Beim Rundgang über das weitläufige Areal entdeckt man Pferde, Schafe, Ochsen, Ziegen, Esel und Minischweine. „Alles sehr seltene Arten“, wie Wolf immer wieder betont. Beispiel: Die Walliser Schwarzhalsziege, eine der ältesten Hausziegenrassen der Welt. Und die Entdeckungsreise nimmt kein Ende: Katzen liegen in der Sonne, Hühner picken im Sand, Hasen und Meerschweinchen sitzen im Streichelgehege – und immer wieder wird man von einem der vier Familienhunde begrüßt. „Alles ausgebildete Hütehunde“, erklärt Wolf. „Und da hinten ist übrigens unsere Hundepension.“ Eine Hundepension? Ein Blick hinter die Gaststätte mit dem schönen Biergarten schafft Klarheit: Hier bringt man seinen Vierbeiner gerne mal für ein paar Stündchen unter. Auf einer riesigen Fläche sind die Hunde ganz unter sich, haben genügend Platz zum Spielen, Tollen oder Herumliegen. Rivalität zwischen den Tieren sucht man vergebens, schließlich ist Wolf auf Problemhunde spezialisiert. In seinen Kursen kümmert er sich um Verhaltensfehler und den richtigen Umgang mit dem Tier.

Und das Angebot geht weiter: Bei Mensch-Tier-Begegnungen (MTB) dreht man die Zeit gerne mal 50 Jahre zurück und zeigt, wie damals die tägliche Arbeit mit Tieren das Leben bestimmte. Da werden Pferde und Ochsen vor die Kutsche gespannt oder mit auf den Acker genommen, Schafe geschoren – und sogar Hufeisen geschmiedet. Jens Wolf, einer der beiden Söhne, ist staatlich geprüfter Hufschmied.



Bei Festen und Veranstaltungen feuert er gerne den traditionellen Steinkohleofen an, um sein Handwerk zu demonstrieren und das Wissen an kleine und große Beobachter weiterzugeben. Apropos Feste: Der MTB-Veranstaltungskalender ist immer prall gefüllt. Neben Mai- und Pfingstfesten mit Kutschfahrten, Ponyreiten und einem Tierzirkus gibt es auch einige eher ungewöhnliche Events: „Im März haben wir die erste MTB-Gummistiefel-Weitwurf-Meisterschaft veranstaltet, und an Ostern hatten wir ein Kuhfladenroulette“, erzählt Werner Wolf stolz.

Schlips und Stall

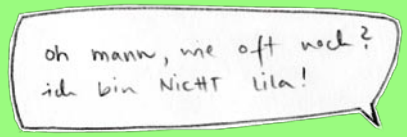
Dass sich so ein großes Projekt nicht von selbst finanziert, sollte klar sein. Und da zeigt sich die Kehrseite der Medaille: „Wir leben hier quasi von der Hand in den Mund. Alle Einnahmen werden direkt in den Hof und die Tiere investiert. Das Futter wird immer teurer, Reparaturen stehen an. Die Liste ist lang.“ Vollzeitkräfte einstellen? Unmöglich. In solchen Situationen ist man froh, auf die Unterstützung von freiwilligen Helfern setzen zu können. Einer von ihnen ist Thomas Volk. Im richtigen Leben Manager bei einer großen „Autobank“ mit Anzug, Schlips und viel Papierkram, verwandelt er sich bei MTB zum Stallhelfer, Handwerker und „Jungen für alles“. Er erzählt: „Seitdem ich meine Freizeit hier verbringe, war ich nicht mehr krank.“ Und, die Hand auf dem Bauch legend, sagt er grinsend, dass er „schon mindestens fünf Kilo“ abgenommen habe.

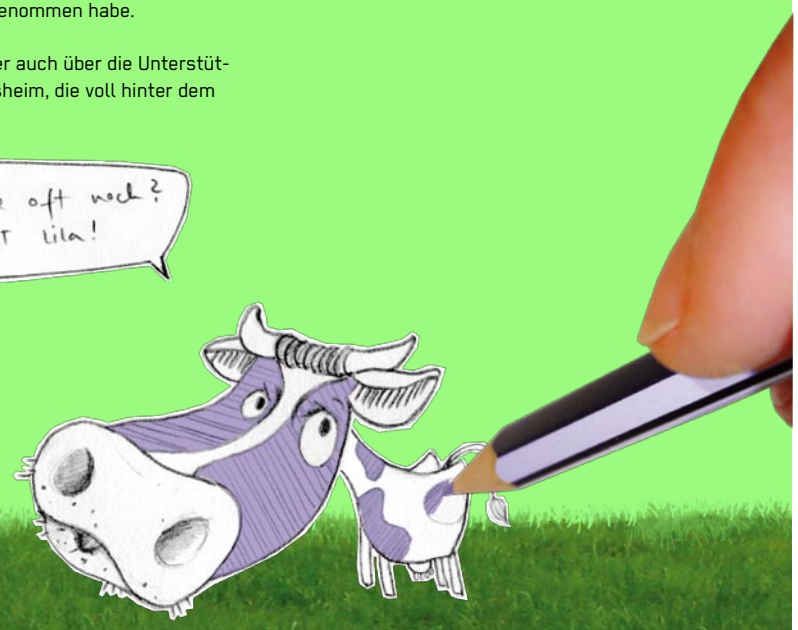
Sehr froh sind die Betreiber auch über die Unterstützung durch die Stadt Griesheim, die voll hinter dem Konzept steht – und vor drei Jahren auch das aktuelle Gelände „Am Weißen Berg“ im Griesheimer Norden vermittelt hat. Und wie kann man als „Normalo“ helfen? Werner Wolf verweist auf den Verein „mensch-tier-begegnungen e.V.“: „Jeder kann Mitglied werden und sich aktiv an unseren Planungen und Ideen beteiligen.“ Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 36 Euro im Jahr hilft direkt und sichtbar. Man merkt schnell: Familie Wolf ist dankbar für jede Unterstützung, egal ob aktiv auf dem Hof oder in Form von Spenden und kreativen Ideen. Denn das Projekt ist eine Herzensangelegenheit.

Damit auch unsere Nachkommen wissen, dass die Kuh nicht lila ist.
(Patrick Demuth)

Mensch-Tier-Begegnungen

Ausserhalb 71
64347 Griesheim
Telefon 06155 / 830183
Mobil 0171 / 4079911
Alle Informationen zum Angebot, dem Verein und kommenden Veranstaltungen unter
www.mensch-tier-begegnungen.de





Illustrationen: Silvia Wagner

Pinkeln um jeden Preis

1. Darmstädter Toiletten-Test

„Paruresis“ nennt man man die Angst, in der Öffentlichkeit, zum Beispiel also in öffentlichen Toiletten, zu pinkeln. Was ist dran an dieser Phobie? Muss man sie in Darmstadts WC-Landschaft überhaupt entwickeln und inwiefern trägt das Ambiente der Gratispinkelanstalten Darmstadts dazu bei? Dies und mehr wollte das P wissen und schickte das Ehepaar Heinigk auf Forschungsreise durch die Überreste der Bedürfnisanstaltskultur Darmstadts. Ein Erfahrungsbericht.

Anderswo sind Klos Kunst: Im schwedischen Uppsala befindet sich die Galerie „London“ in einer öffentlichen Toilette aus dem Jahr 1927. Es gib nur einen Grund, weshalb der etablierte Ort für Fotokunst noch nicht zur dauerhaft geöffneten Galerie umfunktioniert wurde: Es fehlen die Toilettenanlagen. Bei der „Skulptur Projekte Münster“ 2007 würdigte der Künstler Hans-Peter Feldmann den Lokus, indem er die Münsteraner Domtoiletten sanierte und zum Kunstobjekt im öffentlichen Raum stilisierte. Dass man in einem öffentlichen WC auch tanzen kann, zeigte die Berliner Szene kurz nach der Wende im „Sexiland“, einer ehemaligen Bedürfnisanstalt unter der Straßenbahnhaltestelle am Rosenthaler Platz.

Und hier? Auch die Darmstädter Toilettenexkursion – ursprünglich als reine Bestandsaufnahme gedacht – bot Aspekte und Erfahrungen, die durchaus von künstlerischem und nicht nur von organischem Interesse waren. Zwar begann der Ausflug mit einem Schock, denn im Cityklo am Pali-Parkplatz lag ein Drogenabhängiger, und es musste erst einmal der Notarzt gerufen werden. So bestätigte sich das oftmals vorherrschende Unbehagen vor dem Öffnen der Tür einer solchen Einrichtung. Aber ansonsten verdichtete sich das Fast-Immer-Gratispinkeln zu einem humoristischen Comic über das Stadtleben Darmstadts. Die stillen Örtchen sind tatsächlich von Ruhe geprägt. Sie sind nicht dunkel, sondern hell, sie sind zum Teil sauberer als erwartet und ihre Klo-sprüche, Beschilderungen und Graffitis sowie die Bezüge zu den Plätzen, an denen sie sich befinden, erweitern das „Ich muss mal“ zum kleinen Galeriebesuch. Man ist fast geneigt zu hoffen, dass manche dieser Orte mehr Beachtung finden mögen. Das Stillleben eines ausgespülten, zur Kasse umfunktionierten Fleischsalatbechers mit einer einsamen 20-Cent-Münze – wie im Herren-Klo unterm Marktplatz vorgefunden – erzeugt beinahe Mitleid. Und doch drückt es weitaus mehr aus als eine sich automatisch öffnende Schranke einer getuneten Sanifer-Anlage nach Einwurf des Geldstücks. Es ist gar nicht nur das „Pinkeln um jeden Preis“ – es ist auch lustig! Also: Wir müssen bestimmt bald wieder!
(Meike und Alexander Heinigk)

Notdurft-Notizen:
Die Stadt Darmstadt verzeichnet 18 öffentliche WCs, zwei davon sind reine Urinale, gerade mal zwei davon behindertengerecht. Drei Anlagen trafen wir kommentarlos geschlossen an (Böllenfalltor, Heinrich-Fuhr-Straße am Woog, Friedrich-Ebert-Platz), eine ist nur in der Sommersaison geöffnet (Karlstraße). Die Behindertentoiletten testete und kommentierte für uns ein geübter Rollstuhlfahrer (Dank an Mike Hoenig).

Bewertung:
1 Klorolle = Do not enter!
2 Klorollen = iiiiiiiiihhhhhh!
3 Klorollen = Augen zu und durch!
4 Klorollen = Wasser marsch!
5 Klorollen = Nachschminken und Aufwärmen okay
6 Klorollen = Hier muss ich nicht, hier will ich!

Wo: Orangerie (an der Haltestelle der Linie 3)
Was:
- Ein Sitz ohne Brille, eine Rinne, keine Seife, keine Spiegel;
- Zwei Sitze, rundes Dachfenster, Wickeltisch, kein Mülleimer.

Wie: Einrichtung ist nüchterner gehalten als die Besucher aus dem Park, aber okay.

Unser Wort zum Klo: Pipimachen, bis die Bahn kommt!

Wo: Schleiermacherstraße (Pali Kino-Parkplatz)
Was: Voll automatische, behindertengerechte Wall-Citytoilette, ein Multifunktionssitz
Wie: Raumschiff-Enterprise-Feeling, wenn mit einem „phhht“ nach Einwurf der 30 Cent die Schiebetüren aufgleiten, alles funktioniert per Knopfdruck (man muss aber jeden Knopf berühren). Nach 20 Minuten öffnen sich die Türen automatisch, wer also bis dahin nicht fertig ist, ist nicht zu retten. Wer bis dahin in Not ist, kann eventuell noch gerettet werden.

Unser Wort zum Klo: Haben die Befürchtung, dass wir gleich auf den Lui gebeamt werden.

Wo: Hermannstraße
Was:
- Ein Sitz ohne Brille, eine Rinne;
- Zwei Sitzplätze

Wie: Geruchsmäßig eine Mischung aus Alk, Rauch, Urin und Domestos

Sein Wort zum Klo: Mir gefällt, dass man oberhalb der Rinne extra ein Regal zum Abstellen der Mitbringsel von der Tanke vorgesehen hat.
Ihr Wort zum Klo: Dieses Regal fehlt leider bei den Damen, und deshalb liegen dort lauter Scherben herum.

Wo: Mercksplatz (Jugendstilbad)
Was:
- Eine Rinne, zwei Sitzplätze (davon einer nicht funktionsfähig); Toiletten sind nur nach Ausleihe des Schlüssels am dahinter liegenden Oase-Kiosk gegen ein Pfand in Höhe von 10 Euro zu nutzen.
- Vier Klos, drei offen, Schild an jeder Tür: „Abschließen, sonst außen frei“, Schlösser sind aber defekt.

Wie: Schmuddelig, stinkt nach faulen Eiern, Lagerraum für Schutt

Sein Wort zum Klo: Mords was los hier!
Ihr Wort zum Klo: Kann beim Zurückgeben des Schlüssels die Heimlich-ins-Wasser-Pinkler des Jugendstilbades selbiges verlassen sehen...

Wo: (Unterm) Marktplatz
Was:
- Wickelraum-Hinweis für Väter: „Wenden Sie sich bitte an unser Personal“ (welches dann voraussichtlich sagen wird, dass sich der Wickelraum im Damenklo befindet und Mutti das doch bitte erledigen möge)
- Sieben Toiletten

Wie: Kundschaft ist (aus der) „Wunderbar“, alles tiptop, sogar Mülleimer in jedem Klo

Unser Wort zum Klo: Einfach wunderbar. Da zahl' ich auch 30 Cent, ohne Pipi zu machen.

Wo: Mathildenhöhe (Sabaisplatz)
Was:
- Zwei Sitzplätze, eine blitzblanke Rinne, Terrazzoboden mit Mosaik
- Zwei Sitzplätze, Klobürste eignet sich fast auch zum Zähneputzen

Wie: Passend zum gesamten Areal der Mathildenhöhe architektonisch sehr ansprechend; man muss anstehen, von Kulturinteressierten und Boule-Freaks hoch frequentiert.

Sein Wort zum Klo: Es lässt sich gepflegt im Jungenstil pinkeln.
Ihr Wort zum Klo: Hier will ich müssen müssen!

Wo: **Friedensplatz (nur Behinderten-WC)**
Was: Nur mit speziellem Schlüssel zugänglich, der für 10 Euro beim Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF) erworben werden kann und in ganz Deutschland nutzbar ist.
Wie: Entspricht nicht den rechtlichen Vorgaben für Behinderten-WCs. Toilette mit Haltegriffen ist vorhanden, ebenso ein zu hoch angebrachtes Waschbecken. Alarmknopf für den Notfall? Fehlanzeige. Fazit: Wieder einmal ein Ort, den man als Rollifahrer nur schwer alleine aufsuchen kann – wird zum Glück bald ersatzlos abgerissen.

Rollis Wort zum Klo: Eine Toilette mit Galgenfrist.

Wo: Dieburger Straße/Ecke Spessartring (Biergarten)
Was: Pissoir im orangefarbenen Rondell gegenüber dem Biergarten
Wie: Von außen zwar fotogen, innen aber unerträglich stinkendes, mit Laub und Jägermeisterflaschen dekoriertes Dreckloch.

Ihr Wort zum Klo: Ich bin froh, dass ich hier gar nicht erst die Wahl habe.
Sein Wort zum Klo: Hier würde ich lieber von außen dagegen pinkeln als von innen.

Wo: Alexanderstraße
Was: Pissoir
Wie: Ist außer Betrieb, scheint lediglich noch als „Drückerstube" zu fungieren – Pinkeln tut hier niemand mehr.

Unser Wort zum Klo: Von außen ist es dem benachbarten Darmstadtium zumindest architektonisch weit voraus.

Latrinen-Links
www.kackblog.net
www.gratispinkeln.de

Illustrationen: Daniel Wiesen Fotos: Meike & Alexander Heinigk

Spieltipp:

Moni Port: Damen und Herren. Wer gehört zu wem. Memospiel. 48 Paarkarten mit Toilettenschildmotiven aus aller Welt. In schöner Box, mit Spielanleitung.
ISBN-10: 3-7254-1432-7
ISBN-13: 978-3-7254-1432-1
Preis: 14,90 Euro

Käsereibe? Geht gar nich!

Als die Skater die Stadt verließen – ein Betroffener berichtet

Als 2002 in Reinheim der erste vernünftige Skatepark im Darmstädter Umland eröffnet wurde, begann für die Darmstädter Skateszene eine Emigration, die bis heute anhält. Keiner der hiesigen Skatespots konnte auch nur im entferntesten mit der Reinheimer Anlage mithalten. Sowohl der Park an der Stadtmauer mit seinem rauen Teerboden und seinen für Skateboarder überdimensioniert großen Rampen als auch der bisherige Treffpunkt am Staatstheater verloren zusehends an Bedeutung für die Darmstädter auf Rollbrettern.

Und während in Münster und Dieburg weitere Skateparks entstanden, wurde durch das Anbringen von Fahrradständern am Staatstheater auch der letzte Spot für die lokale Szene zerstört. Eine ganze Generation von Darmstädter Skatern verschwand aus dem Stadtbild. Leider gibt es bis dato keinen wirklichen Grund, wieder zurückzukommen – kein gutes Curb, keine smoothe Bank, selbst Plätze mit gutem Boden sind in Darmstadt dünn gesät – um dies zu ändern, sind 15 leidenschaftlich gern skatende Heiner gerade dabei, den „Skateboard Verein Darmstadt" zu gründen.

Für jemand Fachfremden ist es vielleicht nicht so ersichtlich, aber eigentlich braucht man nicht viel, um als Skateboardfahrer glücklich zu sein: einen ebenerdigen Boden ohne Rillen und Steinchen, im besten Fall aus Marmor – dazu ein paar robuste Betonblocks, an deren Kanten (Curbs) man rutschen (grinden/sliden) kann. Rampen sind zwar nett, aber nicht unbedingt notwendig, und Halfpipes für 98 Prozent aller Skater unbrauchbar.

Skaters' paradise: Der Georg-Freundorfer-Platz in München

In anderen Städten gibt es solche Möglichkeiten schon: Ein Ort, an dem sowohl Skater als auch Passanten eine harmonische Koexistenz führen, ist der Georg-Freundorfer-Platz in München. Eine Parkanlage, in der Betonblöcke aufgestellt und mit Metallkanten versehen wurden, im Rest des Parks gibt es noch einen Spielplatz, ein Outdoor-Schachbrett und eine große Rasenfläche. So findet an schönen Tagen ein reger Austausch statt – die Parkbesucher kennen mittlerweile die Skater, man grüßt sich sogar und hält ein kleines Schwätzchen. Das wäre doch auch was für Darmstadt! Und die Skater haben in Eigenverantwortung dafür gesorgt, dass sich an die vereinbarten Zeiten von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 20 Uhr gehalten wird und außerdem der Müll nach jeder Skate-Session wieder verschwindet.

Mit diesem Konzept eines in die Stadt integrierten Skatespots in der Tasche begannen wir, die organisierten Skater dieser Stadt, nun vor zwei Monaten die Ochsentour durch die Darmstädter Lokalpolitik. Mit Hilfe der Polit-Anarchos von Uffbasse konnten wir schnell Gespräche mit dem Sozialdezernenten Jochen Partsch und dem Baudezernenten Dieter Wenzel führen. Es läuft gut. Manchmal haben wir sogar das Gefühl, wir rennen offene Türen ein, scheinen doch durch das Konjunkturpaket II die notwendigen finanziellen Mittel verfügbar und darüber hinaus auch der politische Wille vorhanden, für die Darmstädter Skateboarder eine geeignete Location zu finden. Ein zentraler Ort in der Innenstadt wäre natürlich ideal und könnte als Treffpunkt für junge und alte Skateboarder dienen. Manchmal träumen wir davon, auf dem neu gestalteten Friedensplatz oder im Herrngarten einen Spot wie in München zu bekommen.

Fast zu schön wurde es, als der Darmstadium-Chef Klaus Krumrey Mitte März verlauten lies: „Mich persönlich stören die Skater nicht" – und anbot, an den Blöcken neben dem Kongresszentrum Metallschienen zu befestigen. Doch das Ergebnis war erschreckend! Die Schienen sind übersät mit kleinen Löchern im Abstand von zwei Zentimetern, die Kanten erinnern eher an Käsereiben – und sind unskatebar. „Wenn ich da drauf springe, ist das Selbstmord", meint nicht nur Ruben Löbbert, Mitglied des Skateboard Vereins Darmstadt. Die Aktion trifft vor allem die jungen Skater in Darmstadt, die keine Möglichkeit haben, mit dem Auto in entfernte Skateparks zu fahren – und für die das Darmstadium zu einem zentraler Treffpunkt geworden ist. Aber vielleicht haben die Skate-Kids und wir bald einen richtigen, zentral gelegenen Spot und geben der Innenstadt etwas, was das Loop 5 „auf der Grünen Wiese" in Weiterstadt nie haben wird: City-Flair.
(Stefan Schneider, P-Redakteur und Mitglied des Skateboard Vereins Darmstadt)

Illustrationen: Daniel Wiesen

Aufbruch im „Steinbruch“

Harte Cocktails und der „neue Freitag“

„Sach ma‘, wieso habt Ihr bisher eigentlich noch nie was über den Steinbruch gebracht?“ Eine berechtigte Frage, gehört das Steinbruch-Theater doch zu den unbestrittenen musikalischen Kultstätten der Region. Direkt vor den Toren Darmstadts gelegen, öffnete der „Bruch“ im Jahr 1980 seine Pforten (fürs Protokoll: Es war ein Freitag, der 13.) und ist seitdem eine der angesagtesten Adressen für den Freund der gepflegten, handgemachten Rockmusik. Bands wie Uriah Heep, Toto oder Nazareth haben hier schon gespielt, Nena und Trio sorgten für verschwitzte Massen – und Nina Hagen war in den Achtzigern nicht nur in der Krone, sondern auch im schönen Mühltal zu Gast.

Klingt alles nach Friede, Freude und reichlich Rock. Aber: Kult schützt leider vor Besucherschwund nicht. Und so weht auch dem Bass zupfenden Drachen aus dem Steinbruch-Logo ein rauer Wind ins Gesicht. Denis Duchow, seit mittlerweile zehn Jahren unter dem Pseudonym DJ D. an den Plattentellern, hat seine ganz eigene Theorie: „In den letzten Jahren haben die Leute ein ganz neues Ausgehverhalten entwickelt. Man ist nicht mehr so stark auf die Musik fixiert, es geht viel mehr um Entertainment und günstige Getränke.“ Das größte Problem sieht er allerdings im „virtuellen Gruppenzwang“: „Wenn fünf Myspace-Freunde schreiben, dass sie heute Abend in Club X gehen, dann geht man eben mit, egal, ob einem die Musik gefällt oder nicht.“

Ein weiteres negatives Ereignis, das vor allem den Freitag des Steinbruchs betrifft: Der Abzug der in Darmstadt stationierten US-Soldaten. Denis Duchow weiß, dass den „Steinbruch-Amis“ kein allzu guter Ruf anhing, aber er erinnert sich gerne an diese Zeit: „Für die von der Army war der Bruch immer dick und fett im Kalender markiert. Die waren jeden Freitag um Punkt 21 Uhr am Start und haben Stimmung ohne Ende gemacht. Das war einfach ein unverwechselbarer Bestandteil der ‚Noise Conspiracy‘-Abende.“ Dass dieses Kapitel nun so gut wie passé ist, findet er sehr schade. Doch im selben Atemzug zeigt sich das Herzblut, das er Woche für Woche für sein zweites Wohnzimmer aufbringt: „Wir müssen nach vorne schauen und neue Dinge ausprobieren, ganz einfach.“

Tolles Stichwort, denn vor kurzem kursierten Flyer durch die Zeitungen und Myspace-Seiten mit Darmstadt-Bezug, auf denen ein brandneues Freitagsprogramm im Steinbruch angekündigt wurde. „Der Freitag braucht klare Strukturen im wöchentlichen Wechsel, mit ganz neuen Konzepten und einigen Überraschungen.“ Im Klartext heißt das: Mal Hard’n’Heavy mit wechselnden Gast-DJs, mal partytauglicher Rock. Und dann die ganz neue Reihe mit dem Titel „Paradox“, die sich im Electro-Bereich bewegt. „Die Schlosskeller-DJs der Elektroschule werden beispielsweise zu Gast sein. Ich hoffe, dass sich so etwas hier im Steinbruch etabliert und wir damit ein ganz neues Publikum ansprechen können.“

Bei all der musikalischen Vielfalt haben die neuen Freitage eines jedoch weiterhin gemein: Das Underground-Feeling, abseits vom sterilen Charme der Großraumdiskotheken und Ein-Euro-Partys. „Es ist wichtig, den Steinbruch so zu erhalten, wie er seit fast 30 Jahren lebt. Vom Flatrate-Saufen halten wir absolut nichts, das wäre ein Armutszeugnis.“ Mutige Worte. Doch wenn man erst mal seine Füße in die urig-sympathische Location setzt, das metallene Drehkreuz passiert und die letzten Treppenstufen zur Disco hinaufgeht, dann weiß man: Schön, dass so ein Laden überlebt! Die lange Theke bietet genügend Platz, um mit seinen Leuten bei einem Bier oder dem legendären „Laternchen“ (nicht fragen, was drin ist, sondern einfach probieren!) den Stress der Woche zu vergessen. Gegen den Hunger gibt es im angrenzenden „Millyway“ eine große Auswahl an Pizzen, Salaten und mexikanischer Kost, die sich bei gutem Wetter auch draußen im Biergarten schnabulieren lassen. Und die berühmt-berüchtigten Cocktails zwangen schon so manchen Rocker in die Knie.

Wünsche für die Zukunft? Denis lacht: „Nichts mehr, als dass unser neues Konzept funktioniert und viele Menschen zum Feiern bewegt.“ Feiern in einem Club, der das Prädikat „Underground“ seit gut 30 Jahren mit Würde trägt. Und den man auf jeden Fall mindestens ein Mal von innen gesehen haben sollte. „Erika, ein Laternchen bitte!“
(Patrick Demuth)

Steinbruch Theater
Odenwaldstraße 26
64367 Mühltal
www.steinbruch-theater.de

Der „neue“ Freitag

1. und 3. Freitag im Monat:
Rockit Room mit DJ D. (Nu Metal, Hardcore, Screamo, Indie & Alternative meets Electronica)
2. Freitag im Monat:
Party Breakout mit DJ Martin (80s, Trash Pop, Punk, Ska, Indie, Nu Rock)
4. Freitag im Monat:
Paradox (wechselndes Programm)
Eintritt: 4 Euro

Das restliche Wochenprogramm

Montag: Rock & Oldie Night mit wechselnden DJs
Mittwoch: Circle Of Doom mit DJ Doom (Hard’n’Heavy, Trashmetal, Powermetal)
Donnerstag: Mainstream Attack mit DJ Daniel (Rock, Pop, Party von damals bis heute)
Samstag: Underground Evolution mit DJ Doom und DJ Tandrin (Wave, Industrial, Gothic, Punk, Metal)

Illustrationen: Mel Loebel

ANZEIGE

Kostenlose Parkplätze • Mit den Straßenbahnlinien 4 und 5 erreichbar
Kostenloses Kinderschminken • Täglich geöffnet bis 23 Uhr
Freitag und Samstag bis 23.30 Uhr

www.fruehjahrsmess.de

Herzlich willkommen
Darmstädter Frühjahrsmeß
30. April bis 11. Mai
auf dem Meßplatz

Dienstag, 5. Mai: Familientag
mit halben Fahr- und Eintrittspreisen
Montag, 11. Mai: Großes Abschluss-Feuerwerk

„Popmusik hat auch was mit Kunst zu tun!“

Darmstädter Plattenlabels, Teil 4: Decoy Industry

In einer Zeit, in der man nur die richtige Seite im Internet kennen muss, um in Sekundenschnelle alle Musik der Welt kostenlos saugen und anschließend auf fingernagelgroßen Speichermedien mit sich rumtragen zu können, ist es eine total bescheuerte Idee, ein Plattenlabel zu gründen. Die drei Freunde Matthias Bauer, Mathias Knuhr und Torsten Jahr, die der geneigte Leser unter anderem aus dem Morbus-Gravis-Laden oder der „Guten Stube“ kennen könnte, sagen: „Nein! Ganz im Gegenteil!“. Torsten erklärt dem P, warum.

Woher stammt der Name „Decoy Industry“? Die Namensfindung hat so dermaßen ewig gedauert, dass unsere Freunde schon Witze drüber gemacht haben. Da wir ein lokales Label sind, wollten wir erst irgendwas mit Darmstadt im Namen machen, aber die erste Silbe macht es wirklich schwer, da was Gutes zu finden. Auch Lui Records oder so war im Gespräch. Im Endeffekt ist der jetzige Name aber viel besser. Der Lockvogel („Decoy“) ist nämlich so gut wie immer eine internationale Band, die die Lokalband fördert.

Seit wann existiert das Label? Die Idee für das Label hatte in diesem Winter Konturen angenommen. Erste Veröffentlichung war dann eine Split-Single von Schwervon! und den Woog Riots, die im April in der „Guten Stube“ vorgestellt wurde.

Warum wurde „Decoy Industry“ gegründet? Es gab drei Gründe: a) Wir hatten alle drei unabhängig voneinander den Wunsch, „Labelboss“ zu sein. b) Wir wollten der Vinyl-Single zu einer Renaissance verhelfen – und zwar nicht als Massenware, sondern als Schmuckstückchen mit edler Verpackung, denn die Verpackung hat einfach einen Wert an sich. Da haben wir zwar Kosten, aber keine Mühe gescheut. c) Es gibt viele Darmstädter Bands, die aus finanziellen Gründen nie Vinyl rausbringen könnten, wenn sich der Sache niemand von außen annimmt.

In welchem Format wird veröffentlicht und warum? Wir veröffentlichen ausschließlich 7-inch-Singles in schwerem 80-Gramm-Vinyl, und zwar Split-Singles mit jeweils einem Song einer Darmstädter und einer international bekannten Band. Warum? CDs herauszubringen macht ja heute keinen Sinn mehr, schon gar nicht mit nur zwei Songs. Auch kann man bei CDs nicht so eine schöne Verpackung designen. Das Produkt wird bei uns vielleicht nicht gerade als Kunstwerk, aber doch als Artefakt gesehen. Popmusik hat schließlich auch was mit Kunst zu tun, schau dir mal Man’s Ruin **[Liebhaber-Label des amerikanischen Comic-Künstlers Frank Kozik, dessen Scheiben zum Beispiel von den Queens of the Stone Age zu horrenden Preisen bei E-Bay gehandelt werden]** oder die aktuell laufende Sonic-Youth-Ausstellung an!

In welchen Auflagen und in welchem Rhythmus erscheinen die Singles? Jede Single erscheint in einer Auflage von 222 Exemplaren, handnummeriert und mit einem einzigartigen Cover. Die kann man einzeln für 7 Euro oder als Teil eines 4-Single-Abo für 28 Euro über unsere Website **www.myspace.com/decoyindustry**, beim Morbus-Gravis-Laden oder im „Zucker“ kaufen. Die Abonnenten können sich, falls noch nicht vergeben, ihre Nummer heraussuchen und bekommen ihr persönliches Exemplar eine Woche vor Veröffentlichung. Wir haben bereits über 20 Abonnenten, das ist für uns ein Vertrauensvorschuss, zumal ja keiner von denen weiß, was für Musik in Zukunft auf Decoy rauskommen wird. Wir versuchen, im Vier-Monats-Rhythmus zu veröffentlichen. Die nächste Single wird am 1. August erscheinen und Slowcore enthalten: Golden Gorilla aus Darmstadt und Crowskin aus Potsdam.

Welche Platte der Musikgeschichte hättest Du am liebsten veröffentlicht? „Iron Maiden“ von Iron Maiden. Das ist ein Album, das mich mein ganzes Leben lang begleitet hat. Da kann ich jedes Gitarrensolo mitsingen. Und das Artwork ist auch großartig. **[Hier finden sich übrigens Parallelen zum Declaration of Santo-Label, siehe erster Teil dieser Reihe, Anm. d. Red.].**

Gibt es eine Band, die ihr bei Decoy unbedingt dabeihaben wollt? Hmm... Ich fänd es super, wenn Walter Schreifels, der ja schon mal in der Guten Stube aufgetreten ist, eine alte, unveröffentlichte Aufnahme seiner Gorilla Biscuits von 1983 herausrücken würde **[das wäre natürlich ein Ding – vier Jahre vor der Bandgründung!, Anm. d. Red.]** und die zusammen mit einer jungen Darmstädter Hardcore-Band auf einer Single von uns rauskäme.

Wer ist Dein Lieblingskünstler allgemein? Oh, was für eine Scheißfrage, ... hm... : Iron Maiden, Tori Amos, Slayer, Ryan Adams, AC/DC mit Bon Scott... Mit anderen Worten: die Flippers! Wer mit Vollplayback die Festhalle vollkriegt, muss zu den ganz Großen gehören.

Zukunftsperspektive für das Label? Ich fänd’s super, wenn wir mindestens zwölf Veröffentlichungen hinkriegen würden. Und wenn man überraschend ein oder zwei richtig bekannte Acts von der Idee überzeugen könnte. Es ist doch auch eine schöne Vorstellung, dass die Single und die dazugehörige Darmstädter Band in Gegenden gehört wird, wo sie sonst nicht hinkommen würde: USA, Finnland, Steiermark. (Mathias Hill)

Du betreibst auch ein Label in Darmstadt?
Dann schreib’ an die P-Redaktion (redaktion@p-verlag.de) – und wir kommen vorbei und machen ein Portrait von Dir...!

Die erste Decoy-Single

Das P verlost zwei Exemplare der Schwervon!- / Woog Riots-Single. Einfach mit dem Betreff „Schwervonbegriff“ an **redaktion@p-verlag.de** mailen.

ANZEIGE

Catering ★ Event-Service ★ Imiß

Miete den Hirsch | Festival, Geburtstag, Schulfest, Hochzeit, Scheidung, Betriebsfeier...
Tel. 06151 - 39 10 738 | info@dergoldenehirsch.de | www.dergoldenehirsch.de

Mit Euch sind wir P wie Party!

1 Jahr Stadtkulturmagazin P: am 20. Mai auf 603qm

Im März 2008 erblickte ein farbenreiches Bündel Papier das Licht der Welt. Es war 36 Seiten dick, von Geburt an ziemlich keck und hörte fortan auf den Namen P. Seitdem wächst es prächtig – mittlerweile auf stolze 60 Seiten –, riecht immer besser und reift von Monat zu Monat. Weil es alles in sich aufsaugt, was diese Stadt kulturell interessant und besonders macht. Von Untergrundkunst über Rock'n'Roll-Konzerte und Elektro-Partys bis Spätlese-Abende, „Faust" im Staatstheater und „Masken" auf der Mathildenhöhe.

Das P fühlt sich wohl in Darmstadt (und Umgebung). Wirklich stubenrein wird es dabei aber nie. Darauf achten seine Eltern besonders. Denn Mamas und Papas gibt es viele, die P-Familie wächst stetig. Ein kunterbunter Haufen – wie das P eben.

Aber wir, die Mamas und Papas, haben es auch nicht immer ganz einfach mit diesem vorlauten Bengel. Mehr oder weniger pausenlos sitzen wir vereinsamt in unseren kärglichen Bretterbuden, füttern das von uns selbst geschaffene, gefräßige P-apiermonster bei Kerzenlicht mit Artikeln, Bildern und Grafiken – und wissen gar nicht, wen wir damit eigentlich glücklich machen. Hat das P Freunde? Die in Heft 10 veröffentlichte Leser-Umfrage deutet darauf hin, aber das ist uns zu theoretisch. Wir wollen Euch sehen!!! Und zwar alle!!! Und wir wollen mit Euch feiern, denn: Ein Jahr P = PPPParty!!!

Headliner: The Audience

Ein gewaltiges Spektakel auf drei Floors haben wir für dieses Zusammentreffen mit Euch geplant – am Mittwoch, 20. Mai (nächster Tag = Feiertag) auf 603qm:

Live: The Audience (Hazelwood/Rewika/Nürnberg) & Maladd in de tete (DA Allstars)
Die Nürnberger The Audience starten mit ihrem atemberaubenden Dance-Punk gerade mächtig durch. Sie klingen nicht nur wie Robocop Kraus, sie kommen auch aus dem gleichen Kaff. Bands wie Bloc Party, Radio 4 oder The Rapture standen ebenso Pate für den energetischen Sound von The Audience. Live ist dieses Quintett eine wirkliche Offenbarung. Das gilt auch für die Trash-Cover-Starlets von Maladd in de tete, denn sie sind mit ihrer 60er- bis 90er-Party-Sause immer eine Riesengaudi. Bei dieser Allstar-Band aus Mitgliedern dutzender lokaler Bands trifft musikalische Finesse auf derben Humor. Da bleibt wirklich keine Pore trocken.

Vinyl: DJs Kemal, Frequency Without Control, Messer Brüder, Parole P DJ-Team
Danach die Darmstädter DJ-Legende Kemal mit „der Essenz aus zwei Jahrzehnten Krone und Kesselhaus": 60s, Funk & Soul, Indie & Acid Jazz. Parallel auf dem zweiten Dancefloor: „Disco Sound from New York Underground" mit der DJ-Crew Frequency Without Control sowie Indie-, Elektro- und Soulbeat-Kracher aus den Plattenkisten der Messer Brüder.

Nicht zu unterschätzen: das sagenumwobene Parole P-DJ-Team im Rotations-Einsatz zu später Stunde.

Extras: P-oetry Slam, Live-Cover-Contest, Visuals, P-Futter
Fünf sehr unterschiedliche Künstler treten gegeneinander an und gestalten den Abend über im Glaskasten-Atelier der PPParty – live und in Farbe – das Titelbild der nächsten P-Ausgabe, die drei Tage später in Druck geht. Der Gewinner dieses Live-Cover-Contest wird gegen 00.30 Uhr von den Besuchern durch Abstimmung per Applaus gekürt.

Außerdem gibt es Interaktives und Visuelles, P-rezeln und P-ratwurst – und zum Partyeinstieg, pünktlich um 21 Uhr (!), einen luftig-leichten P-oetry Slam mit vier lokalen Wortakrobaten, moderiert von Tilman Döring.

+ Specials wie: das deutsch-ukrainische Uefa Cup-Finale live auf der Terrasse und die Förster vom Silberwald auf allen Ebenen.

Eintritt: 6 Euro
Einlass 20.30 Uhr

Denkt dran: Ohne Euch sind wir nichts.
Mit Euch sind wir P wie Party!

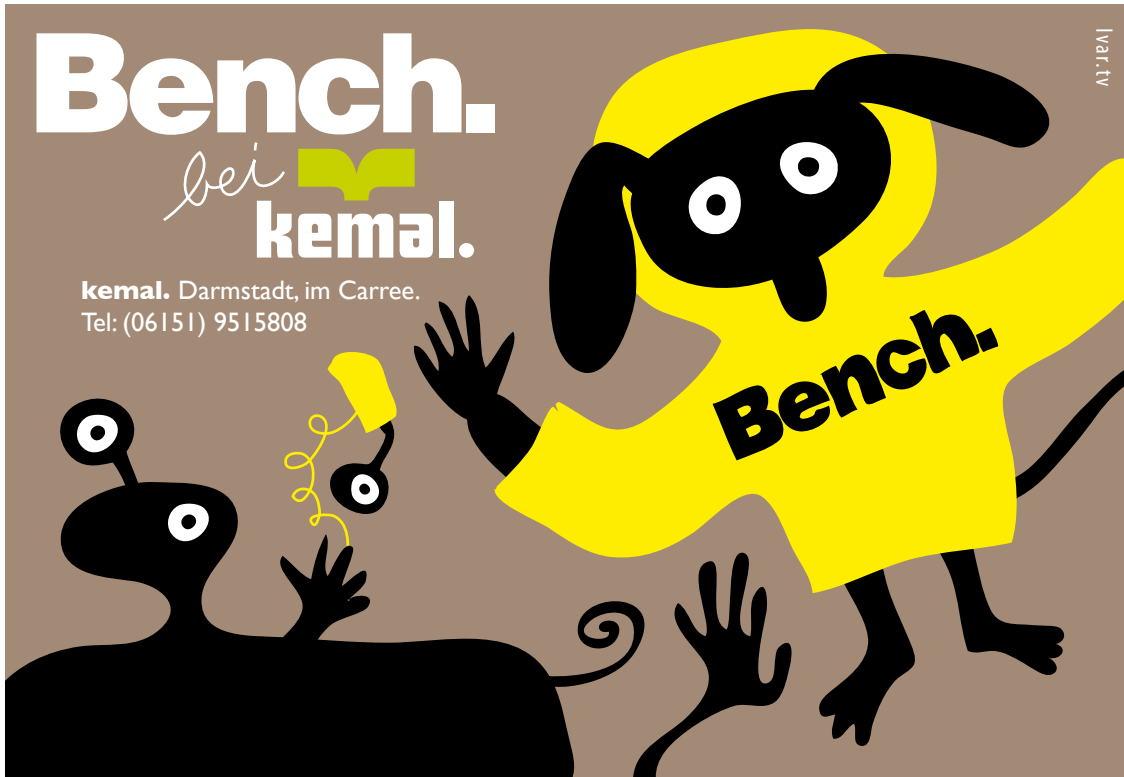
(Tobi Moka + Cem Tevetoğlu)

Im Netz:

www.p-magazin.net
www.myspace.com/rocktheaudience
www.myspace.com/maladdindetete
www.myspace.com/frequencywithoutcontrol
www.frequencywithoutcontrol.blogspot.com
www.myspace.com/messerbrueder
www.myspace.com/diefrstervomsilberwald

Auch P wie Party: Maladd-Frontmann Nouki

ANZEIGE



1. BALLONPLATZ-FEST

3. MAI 2009

www.kaspertine.de

Nachbarn und Freunde treffen

Eintritt frei

Beginn 11.00 Uhr

Musik-Act (live): Dan Dietrich und Sister K.

Kinderprogramm mit Kaspertine von 11-14 Uhr

Moderation Ralf Seibel

SPONSORING: Rings DÉLI CAFÉ BAR

Lust auf Abwechslung?

Das Rings bietet Dir einen wöchentlich wechselnder Mittagstisch, Specialevents, z.B. Weinproben für Anfänger und Fortgeschrittene, und immer noch gilt: 15% Studentenrabatt (mit gültigem Ausweis)

Alexanderstrasse 39 - Telefon: 06151/6604214

Geöffnet: Mo.-Fr. ab 9 Uhr Wochendende ab 10 Uhr

KALENDER Mai 2009

FREITAG, 01.05.2009

Saisoneröffnung mit Line Up (Party-Rock)	11:30 h	Club Biga, Dieburg
Neue Deutsche Welle - Party	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
Live: B-Sides (Perlen der Rock- & Pop-Musik)	21:30 h	An Sibin →
Black B-Day Party XXL mit DJ Impact	22:00 h	Musikpark
All Summer Long	21:00 h	Level 6
Lesen Macht Schön	21:00 h	Schwanentempel, Mathildenhöhe
Migranten-Maifeier	14:00 h	Oetinger Villa
We Love Party Girls	21:00 h	Orange Club
Terry Lynn & Wildlife! (live) + Support: DJ Sugacutz	22:00 h	Schlosskeller
DJ Aron's Trash Pop Party	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
We Love House Music mit DJ Ufuk	22:00 h	Das Waben
Schluss mit Kaspermusik DJ Kleinkrieg		Bruchtal
Live: Lloyd (R'n'B)		Nachtarena
Ü-30 Party	22:00 h	Huckebein
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard

SAMSTAG, 02.05.2009

Strictly British - Rock-Pop-Punk von der Insel mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Schauspiel: Der Herr der Fliegen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Prodigy And 90's Dance Experience	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Live: Susie Asado (Berlin) + Tomi Simatupang (Indonesien)	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 04
3 Freunde müsst ihr sein	22:00 h	Musikpark	
Theater: Wir sind viele	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 46
Mellow Weekend: 30 und mehr mit DJ Erik Trinkaus	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Minimale Tanzaktion: Plattenpeter + Flixx	22:00 h	Level 6	
Die Mega Live Party	21:00 h	House of Blues	
Live: Western Circus (Country-Grooves)	21:30 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Live: Kurt + Narsaak + Telemark (Noise-Rock, Hardcore, Punk)	21:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 04
How Good Is Good? – 10 Jahre Lovemachines Jubiläum	22:00 h	Schlosskeller	→ Seite 04
Tanzsalon Ü30 mit DJ Capo	21:30 h	Linie Neun, Griesheim	
Funk & Soul-Allniter mit DJ Kemal	22:00 h	Hillstreet Club →	
Saturday Night Karaoke Special	21:30 h	An Sibin	
TimeWarp mit DJ D. Ander	22:00 h	Das Waben	
Hard and Heavy mit DJ R5		Bruchtal	
Saturday's Finest - All Time Greatest	22:00 h	Huckebein	
Hard'n'Heavy Night		Bruchtal	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard	
Ü 30 Party + Alternative & Metal Party Attack	21:00 h	Club Biga, Dieburg	

SONNTAG, 03.05.2009

Schwulen & Lesben Party		Schlosskeller
Tischkicker Night	20:00 h	Bruchtal
Punkrock mit DJ Jesse	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe) →

MONTAG, 04.05.2009

Schauspiel: Der Herr der Fliegen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Wohnzimmer	20:00 h	Das Blumen	→ Seite 16
Vortrag: Was ist Nationalismus?	20:00 h	Oetinger Villa	
NewcomerNight: Sugar From Soul	21:00 h	An Sibin	
Sound Cocktail	20:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Rock & Oldie-Night	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

DIENSTAG, 05.05.2009

Konzert: Ida Sand & Band	20:30 h	Centralstation (Saal)
Erasmus - Europäisches Dorf	18:00 h	327qm
Kneipenabend - Vinyl: Cessenaro (DiskoPunk, Plastic-Pop, Dance-Rock)	21:00 h	327qm
Kulturhäppchen - Late Night Show		Schlosskeller
Pub Quiz mit Frank	20:30 h	An Sibin
Jam Session / Offene Bühne		Goldene Krone (Kneipe)
Karaoke	20:00 h	House of Blues
Pub Quiz mit Steffi	20:30 h	Green Sheep Pub

MITTWOCH, 06.05.2009

Theater-Komödie: Genannt Gospodin	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Annette Frier & Jan Weiler: MS Romantik (Live-Hörspiel)	20:00 h	Centralstation (Saal)
Storyteller : Sarah Brendel + Florian Ostertag + Gerd Böttler	19:30 h	Hoch , Griesheim

MITTWOCH, 06.05.2009

Salon Paraiso (Salsa, Merengue, Bachata, Latin-Pop)	20:00 h	218qm
Frischzelle		Bessunger Knabenschule (Keller)
Echtzeit mit Joe Whitney And The Streetlive Family (live)		Das Waben
Radio Rock mit DJane Zicke		Bruchtal
Open Mic Night	21:00 h	An Sibin
Knüppel aus dem Sack mit DJ Kleinkrieg	21:00 h	Bruchtal
Der MittwochsClub (AfterWork)	17:00 h	Level 6
Open Mic	21:30 h	Green Sheep Pub
'Studilicous' mit DJ Simon Fava + DJ Bootica	22:00 h	Stella

DONNERSTAG, 07.05.2009

Theater: Il Geloso Schernito (Der Ehemann als Liebhaber)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Konzert: Stella Roin + Lisa Freieck	20:00 h	Das Blumen	→ Seite 16
Theater: Bezahlt wird nicht!	20:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Konzert: The Sweet (Glam Rock, UK)	20:45 h	Eventzelt, Frühjahrsmess	→ Seite 05
Ladies Night	22:00 h	Musikpark	
Konzert: Freshlyground (Südafrika)	20:30 h	Centralstation (Halle)	
Literarischer Abend mit Iris Anna Otto	20:00 h	Keller-Klub im Schloss	→ Seite 45
Alternative-Konzert: Shereliha + Support	21:00 h	Oetinger Villa	
Basement Grooves - Kiki Plattenleger		Schlosskeller	
Jazz-Konzert & Release-Party: Cordula Hamacher Quartett	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Live: Abe Kamui + Dynamite Jones + Gapline	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Live: Broken Mirror + Project Brain Storm		Bruchtal	
Kickerturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Karaoke	20:30 h	An Sibin	
One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Hard Metal Night mit DJ Paul	21:00 h	Bruchtal	

FREITAG, 08.05.2009

Schauspiel: The New Electric Ballroom	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Theater: Enigma	20:30 h	Theater Moller Haus	
Schauspiel: Hamlet For You	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Konzert: Liederjan	20:30 h	Jagdhofkeller	
DJ Blackskin	22:00 h	Musikpark	
Konzert: Jacques Schwarz-Bart	20:30 h	Centralstation (Saal)	
Klangsymbiose: Bo Irion + Mr. Rod	22:00 h	Level 6	
Live: Timo Gross	21:00 h	House of Blues	
Freispiel: Fullgazz DJ-Team	21:00 h	Centralstation	
The Passion Of House Release	20:10 h	Neutral	
Ska-Party mit Ska Trek (DA) + Frau Doktor (WI) live + DJs	21:00 h	327qm	→ Seite 05
Morgenthauklang Party	21:00 h	Oetinger Villa	
3 Dichternacht		Schlosskeller	
Konzert: Lauder!	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
JazzTalk: Irène Schweizer + Omri Ziegele + Makaya Ntshoko	20:30 h	Jazzinstitut	
Into The Lion's Den (Reggae/Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Live: Entweder/Oder + Leaving Society	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Live: Set A Seed + At The Farewell Party	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Maschinenpakt (Industria, Electro, EBM)	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Live: Garden Of Delight	21:30 h	An Sibin	
Full House: DJ A.Lee + Shamir Liberg		Das Waben	
Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Ü-30 Party	22:00 h	Huckebein	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard	

SAMSTAG, 09.05.2009

Theater: Die Leiden des jungen Werther	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Schauspiel: Molly Sweeney	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Konzert: Dirk Raufeisen Trio	20:30 h	Jagdhofkeller	
1. Nonstock Warm-Up Party	21:00 h	Goldene Krone	→ Seite 05
Muttertagsparty	22:00 h	Musikpark	
Theater: Enigma	20:30 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Kay Ray	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Mellow Weekend: All Time Club Classics mit DJ Peter Gräber	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Hold On Tight: Tube + Berger (Kitball Rec.)	22:00 h	Level 6	
Live: Acoustic Inside	21:00 h	House of Blues	
DJ Kemal	22:00 h	Hillstreet Club	
Klub: Gelbsucht (Techno, Dubstep und Artverwandtes)	23:00 h	327qm	
Ska-Konzert: Skaya + Anny. + Attic Adventure	21:00 h	Oetinger Villa	
Screamo-Konzert: Hero + Farewell + 12xU	21:00 h	Oetinger Villa (Keller)	
Punk, Indie & Radau mit DJ Robert + Carsten Caleau		Schlosskeller	
Improvisationstheater Subito!	20:00 h	Linie Neun, Griesheim	
50 Jahre Alemania - Lateinamerikanische Musik, Essen, Party	17:00 h	Bessunger Knabenschule	
Die Tanzalternative	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Live: Nadine Kraemer Band	21:30 h	An Sibin	
TimeWarp mit dem Uppercut DJ-Team	22:00 h	Das Waben	
Hardcore Metal Night DJ Fireball + Goregrinder		Bruchtal	

SAMSTAG, 09.05.2009

Saturday's Finest - All Time Greatest	22:00 h	Huckebein
Hard'n'Heavy Night		Bruchtal
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard
Ü 30 Party + Alternative & Metal Party Attack	21:00 h	Club Biga, Dieburg

SONNTAG, 10.05.2009

Schauspiel: Der Herr der Fliegen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Theater Compagnie Schattenvögel: Vieux Carré	19:30 h	Goldene Krone (Saal)	→ Seite 46
Stromwechsel-Info-Veranstaltung & Spätstück	14:00 h	327qm	
HC-Konzert: Death Is Not Glamorous + The Riot Before + Second Try	19:30 h	Oetinger Villa	
Tischkicker Night	20:00 h	Bruchtal	
Punkrock mit DJ Jesse	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

MONTAG, 11.05.2009

Schauspiel: Der Herr der Fliegen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
RockLounge: Krakeel (Album-Release)	21:00 h	Centralstation (Lounge)	→ Seite 06
NewcomerNight: Barefoot Mambo	21:00 h	An Sibin	
Sound Cocktail	20:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Rock & Oldie-Night	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

DIENSTAG, 12.05.2009

Konzert: Sophie Hunger - Monday's Ghost Tour 2009	20:30 h	Centralstation (Saal)	→ Seite 06
Kneipenabend Spezial - Vinyl: Phonk D + Live: Mädness	21:00 h	327qm	
Kulturhäppchen		Schlosskeller	
Pub Quiz mit Frank	20:30 h	An Sibin	
Jam Session / Offene Bühne		Goldene Krone (Kneipe)	
Karaoke	20:00 h	House of Blues	
Pub Quiz mit Steffi	20:30 h	Green Sheep Pub	

MITTWOCH, 13.05.2009

NightwashClub (Stand Up Comedy)	20:00 h	Jagdhofkeller	
Theater: Der Gott des Gemetzels	20:30 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Jens Friebe liest aus „52 Wochenenden"	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ Seite 45
Konzert: Whiskey Dardevils + Support: Rollin' Racketeers	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Jam Session: Superfro (Funk)	21:00 h	218qm	
Radio Rock mit DJane Zicke		Bruchtal	
Open Mic Night	21:00 h	An Sibin	
Knüppel aus dem Sack mit DJ Kleinkrieg	21:00 h	Bruchtal	
Der MittwochsClub (AfterWork)	17:00 h	Level 6	
Open Mic	21:30 h	Green Sheep Pub	
'Studilicous' mit DJ Simon Fava + DJ Bootica	22:00 h	Stella	

ANZEIGE

tanzwerkstatt Mai-Juni 2009

Info unter: 0163 / 162 80 22
www.tanzwerkstatt.de

FLAMENCO
Schnupperstunden
Kinder Di 05.05. // 16:00-16:45
Anfänger So 03.05. / 24.05. // 18:00
neuer Kinderkurs ab Di 12.05.
neuer Anfängerkurs ab Mi 03.06.
Einsteigerworkshops 07.+28.06.

TANGO ARGENTINO
Schnupperstunde So 07.06.
Workshops für Anfänger
09.+10.05. / 20.+21.06. // 15:30+18:00

AUSDRUCKSTANZ
Schnupperstunde Do 14.05.
Anfängerkurs ab Do 21.05.

BOLLYWOOD
Schnupperstunden 10.05. / 21.06.
Workshops Anfänger & AmV
So 31.05. / 21.06. // 14:15-17:15

DISCO-FOX
Einsteiger- Auffrischerworkshops
Sa/So 09.+10.05. / 20.+21.06.

PILATES
neuer Kurs ab Fr 08.05. // 17:00-18:00
laufender Kurs Do 20:15-21:15

STANDARD/LATEIN
Workshops für Anf. + Fortgeschr.
Wiener Walzer, Paso Doble 17.05.
Quickstep, Samba 14.06.

HIP HOP
laufende Kurse Mo / Mi / Do / Fr
schaut mal rein!

FELDENKRAIS
Schnupperstunden nach
Rücksprache im laufenden Kurs
montags 17:30-18:30

STEPTANZ
laufende Kurse montags
Anf. bis fortgeschr. Mittelstufe
Einstieg jederzeit nach Absprache

SALSA
Workshops Sa/So // 14:00-17:00
09.+10.05./ 06.+07.06. / 27.+28.06.

DONNERSTAG, 14.05.2009

Theater: Die Leiden des jungen Werther	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Konzert: Jan Gerfast Blues Band	21:00 h	House of Blues
Theater: Bezahlt wird nicht!	20:00 h	Goldene Krone (Saal)
Konzert: Alim Qasimov Ensemble	20:00 h	Centralstation (Saal)
Night Of The Profs 2009	21:00 h	Centralstation (Halle)
Theater: Der Gott des Gemetzels	20:30 h	Theater Moller Haus
Basement Grooves - LEo Yamane vs. iBee (house, elektro, breaks)	22:00 h	Schlosskeller
Konzert: Kanal (No Wave, Berlin)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Core Meets Death - DJ Phantomschmerz		Bruchtal
Kickerturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Karaoke	20:30 h	An Sibin
One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Hard Metal Night mit DJ Paul	21:00 h	Bruchtal

FREITAG, 15.05.2009

Bucovina Club mit DJ Shantel: Disko Partizani	22:00 h	Centralstation (Halle)
Theater: Enigma	20:30 h	Theater Moller Haus
Tanztheater: Der dritte Sinn - Deflorage à Froid	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Konzert: Wheepers Circus (Strasbourg)	20:30 h	Jagdhofkeller
A-Cappella-Konzert: 6-Zylinder	19:30 h	Centralstation (Saal)
Old School Break Beat (DJs & Live)	22:00 h	Level 6
Konzert: Tunguska + Slump + Hellborn Messiah	21:00 h	Oetinger Villa
Konzert: Cashma Hoody + Support: DJ Boris Szech		Schlosskeller
Konzert: Johnny La Marama (Berlin)	20:30 h	Jazzinstitut
Konzert: Smash Brothers Inc. + Funkhaus	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
DJ Mowgli - Fine Music For Middle-Aged People	22:00 h	Hillstreet Club
Live: Stoned Immaculate (The Doors Tribute Band)	21:30 h	An Sibin
We Love House Music mit DJane Coco Fay + DJ Ufuk	22:00 h	Das Waben
Gothic and Darkwave Night mit DJ Morgoth		Bruchtal
Live: Jan Jansohn Quartett	21:00 h	House of Blues
Ü-30 Party	22:00 h	Huckebein
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard

→ Seite 06

SAMSTAG, 16.05.2009

Hells Kitchen - Nu Metal, Metal & Metalcore mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)
Schauspiel: Der gute Dieb	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Perfect Beats Party	21:00 h	Bistro in der Eissporthalle
Konzert: Anathallo (Indie-Folk, Chicago, USA)	21:00 h	Oetinger Villa
Klassik halb fünf: Duo Riul	16:30 h	Centralstation (Saal)
Mellow Weekend: Rock & Pop Only mit DJ Heiko	21:00 h	Centralstation (Halle)
1 Jahr Level 6	22:00 h	Level 6
Live: Second Skin (Rock-Pop Akustik Cover)	21:00 h	House of Blues
Live: Goozebumps (Melodic Alternative Cover)	22:00 h	Green Sheep Pub
DJ Thomas Hammann plays Club-Classix	22:00 h	Hillstreet Club
Unplugged : Patrick Bischler + Don Du Ciel	19:30 h	Hoch , Griesheim
In die Disko: We Are Electrified - DJ Biffy (025/Ffm)	23:00 h	327qm
Indiefolk-Konzert: Anathallo + Support	21:00 h	Oetinger Villa

→ Seite 06

SAMSTAG, 16.05.2009

Konzert: T.o.d. + Auweia + Attentat	21:00 h	Oetinger Villa (Keller)
Theater: Enigma	20:30 h	Theater Moller Haus
Pussy Jungle - Drum'n'Bass Party		Schlosskeller
Depeche Mode Party	22:00 h	Linie Neun, Griesheim
BalFolk Mitmach-Tanzfest - 25 Jahre Dudlhupf	18:30 h	Bessunger Knabenschule
Konzert: The Ding Dong Daddies (Surf, Rockabilly, Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Konzert: BapSack + Sonic Boom	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Live: Hoolymungo	21:30 h	An Sibin
TimeWarp mit den DJs Andre Engert + De La Roze	22:00 h	Das Waben
Hard and Heavy mit DJ R5		Bruchtal
Saturday's Finest - All Time Greatest	22:00 h	Huckebein
Hard'n'Heavy Night		Bruchtal
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard
Ü 30 Party + Alternative & Metal Party Attack	21:00 h	Club Biga, Dieburg

SONNTAG, 17.05.2009

Schauspiel: Der Herr der Fliegen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Theater: Bezahlt wird nicht!	20:00 h	Goldene Krone (Saal)
Konzert: Kitty Hoff	20:00 h	Centralstation (Saal)
Kindersachenflohmarkt	14:00 h	218qm
Konzert: Into Himo + Rollergirls	21:00 h	Oetinger Villa
Schwulen & Lesben Party		Schlosskeller
Tischkicker Night	20:00 h	Bruchtal
Punkrock mit DJ Jesse	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)

→ Seite 46

→ Seite 07

MONTAG, 18.05.2009

Schauspiel: Der Herr der Fliegen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
RockLounge: Cargo City	21:00 h	Centralstation (Lounge)
Punk-Konzert: Milloy + Zugzwang	20:00 h	Oetinger Villa
Manic Monday - Erasmus Party		Schlosskeller
NewcomerNight: Kollektive Kraving	21:00 h	An Sibin
Sound Cocktail	20:00 h	Linie Neun, Griesheim
Rock & Oldie-Night	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal

DIENSTAG, 19.05.2009

Konzert: Joe Lovano Us Five	20:30 h	Centralstation (Halle)
Kneipenabend - Vinyl: Pee Mastah Poo + Ill Padrino (New Rave/Mash Up)	21:00 h	327qm
Live: The Trachtenberg-Family Slideshow Players	21:00 h	Oetinger Villa
Kulturhäppchen - Singer/Songwriter		Schlosskeller
Pub Quiz mit Frank	20:30 h	An Sibin
Jam Session / Offene Bühne		Goldene Krone (Kneipe)
Karaoke	20:00 h	House of Blues
Pub Quiz mit Steffi	20:30 h	Green Sheep Pub

ANZEIGE

Überlassen Sie nichts dem Zufall

SONNENKOSMETIK

von

Annemarie Börlind

SantaVerde

Dr.Taffi

HAUTSACHE
natürlich schön

Luisenstr. 18 · 64283 Darmstadt
Fon 06151-308 38 99
www.hautsache-darmstadt.de

ANZEIGE

MAI-PROGRAMM

UNSER BIERGARTEN HAT WIEDER FÜR EUCH GEÖFFNET !!!

The Green Sheep

01.05. **Radler für Radler - trink´ 3 - zahl´ 2 !!!**
05.+06.05. **CL-Halbfinale** Arsenal - ManU & Chelsea - Barca
20.05. **UEFA-Cup-Finale & Live** Paddy Schmidt, 20: 30 Uhr
21.05. **Whiskyseminar** - Summerwhiskys, 19:00 Uhr
23.05. **Live** Morgan Davis, 22: 00 Uhr
27.05. **Championsleague-Finale** - Pint Heineken für 3,- Euro
30.05. **FA Cup Finale** Chelsea - Everton, 16:00 Uhr

NEU AB MAI !!! JEDEN DONNERSTAG SCHNITZELTAG MIT NORBERT

JEDEN DIENSTAG PUB QUIZ MIT STEFFI AB 20:30 UHR

JEDEN TAG ZWISCHEN 18:00 UND 20:00 UHR - PIZZA ZUM HALBEN PREIS* !!!

*bei gleichzeitiger Bestellung eines Getränkes

WWW.GREEN-SHEEP.DE
Erbacher Str. 5, 64283 Darmstadt, Tel. 06151-9185217, Mo.-Sa. 18:00 - 2:00 Uhr, Sonntag 18:00 - 24:00 Uhr

MITTWOCH, 20.05.2009

Konzert: Langstreckenläufer (Hamburg) + Sebé	20:00 h	Das Blumen	
Theater Compagnie Schattenvögel: Vieux Carré	19:30 h	Goldene Krone (Saal)	
Ape City: Sandra Gold + Miss Teriös	22:00 h	Level 6	
Live: Paddy Schmidt	20:30 h	Green Sheep Pub	
Dorian Gray - Party	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Raphael Krickow (The Disco Boys) - A Tribute To The Early Eighties	22:00 h	Hillstreet Club	
Live: Die Radierer + Tournée du Chat Noir	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 07
P-Party (1 Jahr P Magazin)	20:30 h	603qm	
IDC Urban Styles: Rap Meets Elektro Party	22:00 h	Oetinger Villa	
Elektroschule mit DontCanDJ + Special Guest		Schlosskeller	
Frischzelle		Bessunger Knabenschule (Keller)	
Lesung: Bommi Baumann + Christoph Meueler - 'Rausch und Terror'	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Black to Oldschool 2 mit Shamir Liberg + Macoon	22:00 h	Das Waben	
Radio Rock mit DJane Zicke		Bruchtal	
Konzert: Dagoba + Apron + Left Me Breathless + Cocoon + DJs	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Open Mic Night	21:00 h	An Sibin	
Knüppel aus dem Sack mit DJ Kleinkrieg	21:00 h	Bruchtal	
Der MittwochsClub (AfterWork)	17:00 h	Level 6	
Open Mic	21:30 h	Green Sheep Pub	
'Studilicous' mit DJ Simon Fava + DJ Bootica	22:00 h	Stella	

DONNERSTAG, 21.05.2009

Schauspiel: Der Herr der Fliegen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Konzert: Dave Hole	21:00 h	House of Blues	→
Konzert: Datura + Overmors	21:00 h	Oetinger Villa	
Basement Grooves - Live: Detatchments + Support: Angry Pete		Schlosskeller	
Alljährliche Vaddertachs Fahrrad Polonaise	11:00 h	Darmstadt	
Live-Frühschoppen mit Pegasus (Musik und Mehr)	11:30 h	Club Biga, Dieburg	
Konzert: Tony Lakatos Quintet feat. Miles Griffith	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Konzert: Guitars & Cadillacs (Country & Bluesrock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Live: Sunday Dump + Lyzane		Bruchtal	
Kickerturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Karaoke	20:30 h	An Sibin	
One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Hard Metal Night mit DJ Paul	21:00 h	Bruchtal	

FREITAG, 22.05.2009

BarFestspiele: Bar (Schauspiel)	21:30 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Theater: Il Geloso Schernito (Der Ehemann als Liebhaber)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Tanzperformance: ...alias Salomé	20:30 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Sven Hieronymus - „Ich werd Depp"	20:00 h	Jagdhofkeller	
Theater Compagnie Schattenvögel: Fool for Love - Verrückt vor Liebe	20:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Krimi-Lesung: Volker Klüpfel + Michael Kobr: „Laienspiel"	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ Seite 45
Shake Your Booty: Einzelkind + Kia	22:00 h	Level 6	
Kulturkantine: Ei, Aal, Krustenbraten, Sex und Schnaps	19:00 h	Centralstation (Halle)	→
Love & Unity Dancehall & Reggae Special	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Compost Black Label Night (Party auf 2 Floors)		Oetinger Villa	
Harbingers Night (Gothic, Wave, Elektro, Mittelalter)		Schlosskeller	
Latin Dance Night (Salsa & Merengue)	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Lio VoFi Party	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: The Stud (Indie, Rock, Psychadelic)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Live: Cat Stevens Project	21:30 h	An Sibin	
We Love House Music mit DJ Nidal + Mash	22:00 h	Das Waben	
Ü-30 Party	22:00 h	Huckebein	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard	

SAMSTAG, 23.05.2009

Theater: Die Kassette	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Schauspiel: Hamlet For You	22:30 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Tanzperformance: ...alias Salomé	20:30 h	Theater Moller Haus	
Georgette Dee: Dee Magic Music	20:30 h	Staatstheater	
Mellow Weekend: Back to the 80s mit den DJs Kemal + Peter Gräber	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Eine kleine Nachtmusik: DJ Fm + Mr. Rod	22:00 h	Level 6	
Depeche Mode Party mit DJ VioL + DJ Steffen	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Live: Sigura (Indie-Rock)	21:00 h	House of Blues	
Live: Morgan Davis (Blues)	22:00 h	Green Sheep Pub	
Klub: Pow Pow Movement (Reggae-Soundsystem) + Support: General Motors	23:00 h	327qm	
Verschwende Deine Jugend Party mit den DJs V-Mark3 + Captain Patrol		Schlosskeller	
Come As You Are - Alternative und Grunge Disco	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	→
TimeWarp mit DJ Daniel Mendez	22:00 h	Das Waben	
Saturday's Finest - All Time Greatest	22:00 h	Huckebein	
Hard'n'Heavy Night		Bruchtal	

SAMSTAG, 23.05.2009

Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard	
Ü 30 Party + Alternative & Metal Party Attack	21:00 h	Club Biga, Dieburg	

SONNTAG, 24.05.2009

Tanzperformance: Zeitfenster - Zeitgeister	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Tischkicker Night	20:00 h	Bruchtal	→
Punkrock mit DJ Jesse	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

MONTAG, 25.05.2009

Traditional Folk Live-Session	20:00 h	Green Sheep Pub
NewcomerNight: Screwjets (Angry Pop)	21:00 h	An Sibin
Sound Cocktail	20:00 h	Linie Neun, Griesheim
Rock & Oldie-Night	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal

DIENSTAG, 26.05.2009

Kneipenabend - Vinyl: Marius (Soul Buddies/Düsseldorf)	21:00 h	327qm	
Kulturhäppchen - Lesung		Schlosskeller	→ Seite 45
Pub Quiz mit Frank	20:30 h	An Sibin	
Jam Session / Offene Bühne		Goldene Krone (Kneipe)	
Karaoke	20:00 h	House of Blues	
Pub Quiz mit Steffi	20:30 h	Green Sheep Pub	

MITTWOCH, 27.05.2009

Theater-Komödie: Genannt Gospodin	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Theater: Der Ansager einer Stripteasenummer gibt nicht auf	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Falscher Hase (Improvisation und Theater)	20:00 h	Das Blumen	→ Seite 16
Konzert: Sonny Vincent + Support: The Royal Rollex Boys	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 08
Jam Session: Durden (High Gain Jazz)	21:00 h	218qm	
Hardcore-Konzert: Swamp Thing + Black Haven + Snake Charmer	20:00 h	Oetinger Villa	
Radio Rock mit DJane Zicke		Bruchtal	

ANZEIGE

da Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Wissenschaftsstadt Darmstadt

MITTWOCH, 27.05.2009

Open Mic Night	21:00 h	An Sibin
Knüppel aus dem Sack mit DJ Kleinkrieg	21:00 h	Bruchtal
Der MittwochsClub (AfterWork)	17:00 h	Level 6
Open Mic	21:30 h	Green Sheep Pub
'Studilicous' mit DJ Simon Fava + DJ Bootica	22:00 h	Stella

DONNERSTAG, 28.05.2009

Theater: Die Kassette	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Live: Van Wilks	21:00 h	House of Blues	
Doom-Konzert: Holy Hydra + Wight	21:00 h	Oetinger Villa	
Basement Grooves - DJ Riot		Schlosskeller	
Core Meets Death - DJ Phantomschmerz		Bruchtal	
11. Schlossgrabenfest		Schlossgraben, City-Ring	→ Seite 08+ 54
Be-Together-Schlossgrabenfest-Special		Das Waben	
Kickerturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Karaoke	20:30 h	An Sibin	
One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	→
Hard Metal Night mit DJ Paul	21:00 h	Bruchtal	

FREITAG, 29.05.2009

Schauspiel: Molly Sweeney	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Theater: Hotel Paraiso	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Bodo Wartke: König Ödipus (Kabarett)	20:00 h	Staatstheater	→
Schlossgrabenfest-Aftershow: Delicious Groove mit DJ Sonix	23:00 h	Centralstation (Halle)	
Schlossgrabenfest - Afterparty I	22:00 h	Level 6	
Frequency Without Control	22:00 h	Hillstreet Club	
Audiophilez - Drum 'n' Bass mit Budoka + Malice + Spawn	23:00 h	327qm	
Tapejam - Indietronic Freakout	22:00 h	Schlosskeller	
Bessunger Jam Session	20:30 h	Jazzinstitut	
Indie & Partyrock mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Tox-X (Grunge, Rock)	23:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Konzert: 51st Degree + Confusion Of Confession + Jack In The Box	23:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Live: Vienna Heat (Rock, Folkrock, Pop aus Schweden)	21:30 h	An Sibin	
11. Schlossgrabenfest		Schlossgraben, City-Ring	→ Seite 08+ 54
Theater: Vorsicht Liebe!	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 46
Be-Together-Schlossgrabenfest-Special		Das Waben	
Ü-30 Party	22:00 h	Huckebein	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard	

SAMSTAG, 30.05.2009

Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Schauspiel: The New Electric Ballroom	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Konzert: Solid Ground (Modern Folk)	20:30 h	Jagdhofkeller	
Schlossgrabenfest-Aftershow: Dance All Night	23:00 h	Centralstation (Halle)	
Schlossgrabenfest - Afterparty II	22:00 h	Level 6	
Klub: Raimund Floeck (Funky Dance Night/Freiburg)	23:00 h	327qm	
History Of House Part II mit DJ Ufuk	22:00 h	Orange Club	
70/80er Party mit DJ Franz		Schlosskeller	→
Rehab (The swinging, rocking Sound from the Sixties)	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Live: Jamie Clarke's Perfect	21:30 h	An Sibin	
MC Challenge (Hip Hop, House)		Bruchtal	
MAKELOVEDISCO	22:00 h	Weststadtcafé	
11. Schlossgrabenfest		Schlossgraben, City-Ring	→ Seite 08+ 54
Theater: Vorsicht Liebe!	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 46
Be-Together-Schlossgrabenfest-Special		Das Waben	
Saturday's Finest - All Time Greatest	22:00 h	Huckebein	
Hard'n'Heavy Night		Bruchtal	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Discobowling	21:00 h	Chaplin Bowling & Billard	
Ü 30 Party + Alternative & Metal Party Attack	21:00 h	Club Biga, Dieburg	

SONNTAG, 31.05.2009

Schlossgrabenfest-Aftershow: Milchclub Boys	23:00 h	Centralstation (Halle)	
Schlossgrabenfest - Afterparty III	22:00 h	Level 6	
Schwulen und Lesben Party		Schlosskeller	
Konzert: Xplode (Pop, Rock, Alternative)	23:30 h	Goldene Krone (Disco)	
11. Schlossgrabenfest		Schlossgraben, City-Ring	→ Seite 08+ 54
Be-Together-Schlossgrabenfest-Special		Das Waben	
Tischkicker Night	20:00 h	Bruchtal	
Punkrock mit DJ Jesse	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

AN SIBIN IRISH PUB GERMANY in Darmstadt

The international Meeting Point

Ceaď míle fáilte!
Herzlich willkommen!

Das An Sibin Team freut sich auf Euch!

Die Woche im An Sibin

Open
ab 18 Uhr
Sa, So. ab 15 Uhr
Open end

Mo. DA-Bands Newcomer Night
04.05. Sugar From Soul
11.05. Barefoot Mambo
18.05. Kollektive Kraving
25.05. Screwjets

Di. Table Quiz
ab 20.30 Uhr
mit vielen Preisen!

Mi. Open Mic Night / Session

Do. Karaoke Night
Kult im An Sibin!

Fr. Livemusik ab 21.30 Uhr
01.05. B-Sides
08.05. Garden Of Delight
15.05. Stoned Immaculate
22.05. Cat Stevens Project
29.05. Vienna Heat

Sa. Livemusik ab 21.30 Uhr
02.05. Karaoke Special
09.05. Nadine Kraemer Band
16.05. Hoolymungo
23.05. Karaoke Special
30.05. Jamie Clarke's Perfect

So. Sports on TV & Chill Out

www.ansibin.com

VERANSTALTUNGEN
↳ auf 603qm

05

↳IM MAI

Sa/02*05* KURT, NARSAAK & TELEMARK
Konzert in der Oetinger Villa!

Fr/08*05* SKA TREK & FRAU DOKTOR
Konzert und Ska Party

So/10*05* STROMWECHSEL-BERATUNG
Greenpeace & TU Architektur

Di/12*05* MÄDNESS & PHONK D
Albumvorschau

Sa/16*05* BIFFY
"We are electrified"

Mi/20*05* PPPPARTY: 1 JAHR STADTKULTURMAGAZIN P
The Audience, Maladd in de Tete & more

Sa/23*05* POW POW MOVEMENT GENERAL MOTORS
No.1 Reggae-Soundsystem

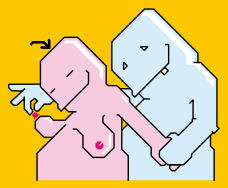
Fr/29*05* PHISHMAOL PRÄSENTIERT
Auflophilez (Tilt Recordings)

Sa/30*05* RAIMUND FLOECK
Freestyle Beats

06

↳IM JUNI
6 Jahre auf 603qm

Fr/05*06* AAVIKKO & PSYCHO JONES
Sa/06*06* ALTER EGO & HEIKO MSO
Vorverkauf unter: vvk.603qm.de



↳ Mehr Infos auf: www.603qm.de
603qm, Alexanderstrasse 02, 64283 Darmstadt

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Sophie Hunger
12. Mai 2009

05.05. Ida Sand & Band
06.05. Annette Frier & Jan Weiler
07.05. Freshlyground
08.05. Jacques Schwarz-Bart
09.05. Kay Ray
13.05. Jens Friebe
14.05. Alim Qasimov Ensemble
15.05. 6-Zylinder
15.05. Bucovina Club mit DJ Shantel
17.05. Kitty Hoff
19.05. Joe Lovano Us Five
20.05. Dorian Gray@Centralstation
22.05. Volker Klüpfel & Michael Kobr
23.05. Georgette Dee (Staatstheater Darmstadt)
29.05. Bodo Wartke (Staatstheater Darmstadt)

INFORMATIONEN UND TICKETS
CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (06151) 3 66 88 99

PARTNER DER CENTRALSTATION

HSE

Weststadtcafé

DO 30.04.2009
TANZ IN DEN MAI

MI 06.05.2009
Champions League Halbfinale
(nur bei deutscher Beteiligung)

SA 09.05.2009
Roots-Reggae-Party

SA 16.05.2009
Kassettentanke

MI 20.05.2009
UEFA-Cup-Finale
(nur bei deutscher Beteiligung)

MI 27.05.2009
Champions League Finale
(nur bei deutscher Beteiligung)

↘
Freier WLAN-Zugang!

MO – SA ab 17 Uhr,
SO ab 15 Uhr
Mainzer Straße 106,
64293 Darmstadt,
weststadtcafe.de

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Wir schauen für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen undsoweiter – kurz und knackisch vorgestellt.
Im Mai sind es:

„U ll c IC": Graffiti & Streetart-Ausstellung

Die Streetart-, Lowbrow-Art-, Dadaismus-, Surrealismus- und Popart-Werke der sechs ausstellenden individuellen Persönlichkeiten der Künstler-Gruppe IC schmücken so manches Stadtbild in Deutschland... (ct)
Pengland, Mainz
(Reichklarastraße 2-4)
noch bis 9. Mai
täglich ab 17 Uhr geöffnet
Eintritt frei

The Rakes (UK)

Indie-Alternative-Rock-Quartett aus London. Skinny as rakes! (gs)
Batschkapp, Frankfurt
Mo, 4. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 19 Euro

Phantom/Ghost (Hamburg/Berlin)

Dirk von Lowtzow (Tocotronic) und Thies Mynther (Superpunk, Stella) zusammen. (gs)
Mousonturm, Frankfurt
Di, 5. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Heinz Strunk (Hamburg)

Studio Braun, Fleisch ist mein Gemüse, Die Zunge Europas. Fleckenteufel. Aha! (gs)
Mousonturm, Frankfurt
Mi, 6. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Bodi Bill (Berlin) & Fnessnej (DA)

Wundersame Hybride aus Geräuschen, Samples und klassischem Instrumentarium; Clubsounds treffen auf Lagerfeuer. (ct)
Schlachthof, Wiesbaden
Do, 7. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 10,50 Euro

Eli „Paperboy" Reed and the True Loves (USA)

Großartiger, treibender und brillant arrangierter Soul à la James Brown. (gs)
Nachtleben, Frankfurt
Sa, 9. Mai / 18.30 Uhr
Abendkasse 18 Euro

The Rockin' Rhythm and Soul Allnighter

Acht soulful and rockin' DJs beamen die Frankfurter Tänzer in die Ära, in der R&B, Rock'n'Roll, Soul und Beat erfunden wurden. (mh)
025, Frankfurt
Sa, 9. Mai / 22 Uhr
Abendkasse 5 Euro

Musikmaschine Party

Die Booking-Agentur Musikmaschine aus Mainz (www.musikmaschine.net) wurde gerade gestartet und gibt sich ein Stell-Dich-Ein mit ihren Künstlern: Strychnine, DJ Psycho Jones, Solestar, GOSH. Visuals kommen von Via Grafik und Fuzzel & Staub. Außerdem stellt der Unfug Verlag seine Graphik-Porn-Novel „Rotkäppchen" vor. (ct)
DGB Keller, Mainz
Sa, 9. Mai / 22 Uhr
Abendkasse 4 Euro

... And You Will Know Us By The Trail Of Dead (USA)

Episch. Bombastisch. Wahnsinnig. Anspruchsvoll. Intensiv. (ct)
Mousonturm
Di, 12. Mai / 21 Uhr
Abendkasse 31 Euro

Kid Congo Powers & The Pink Monkeybirds

Wer kann schon von sich behaupten, Nick Cave, den Gun Club, Lydia Lunch und die Cramps überlebt zu haben? Eben! (mh)
Das Bett, Frankfurt
Sa, 16. Mai / 22 Uhr
Abendkasse 15 Euro

Beth Hart (USA) / Aura (DK)

Songwriter-Talent trifft auf grandiose Stimme. Beth Hart im Duo unterwegs. (gs)
Colos-Saal, Aschaffenburg
Mi, 27. Mai / 19 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Pfingstfest 2009 (HC/Punk-Festival)

Golden Gorilla, Glasses, Press Gang, Sniffing Glue, Idle Hands und andere. (gs)
Juz, Mannheim
Fr, 29., bis So, 31. Mai / 17 Uhr
Abendkasse Fr 8 Euro,
Sa + So 10 Euro

besonders ... Darmstadt

Der Baukultur auf der Spur: die neue Georg-Büchner-Anlage

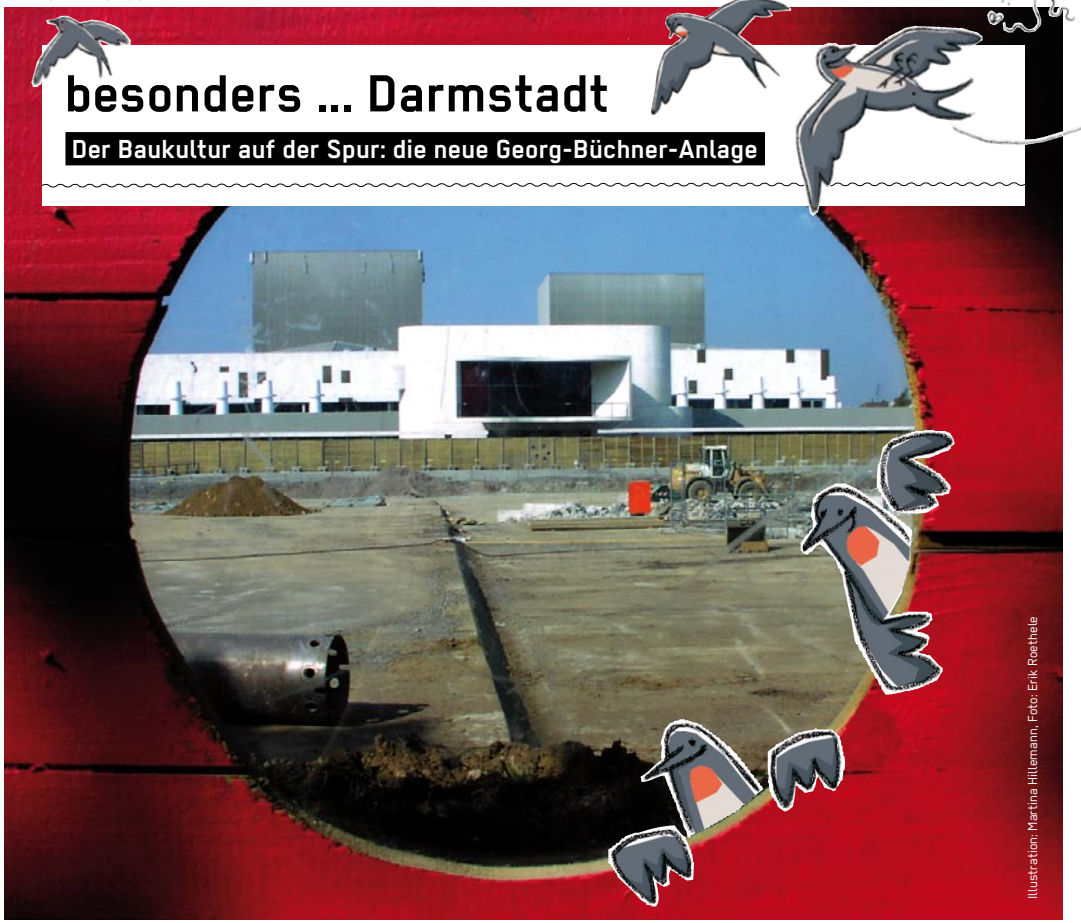


Illustration: Martina Hillemann, Foto: Erik Roethele

„...ein Ausbund an städtebaulicher Hässlichkeit, die dazu führte, dass die Schwalben auf dem Rücken fliegend die Stadt überquerten, um das Elend nicht zu sehen", sagte Arno Lederer mal über einen anderen Ort. Damit solch ungewöhnliche Flugeinlagen künftig nicht auch über dem Georg-Büchner-Platz zu beobachten sind, hat die Stadt Darmstadt den Stuttgarter Architekten mit der Neu-Planung der Freianlage zwischen dem Staatstheater und dem „Glaubensreaktor" (Volksmund für Kuppelkirche) beauftragt.

Die Anlage wird die Blickbezüge zwischen der Wilhelminenstraße, dem Mollerhaus und dem Staatstheater wiederherstellen, die Mitte des Platzes bleibt frei und an den flankierenden Straßen werden großkronige Baumreihen gepflanzt. Dadurch wird das „autogerechte Theater" der 70er mit der Stadt verbunden, es wird ... einladend – endlich! Viele Heiner wissen nicht, was sie am Staatstheater haben – möglicherweise auch, weil sie noch nicht drin gewesen sind? Denn das sanierte Foyer beispielsweise ist einer der Höhepunkte moderner Innenarchitektur in Darmstadt. Die Werkstattbühne mit Bar ist preisgekrönt – und einer der gelungensten Tresen der Stadt. Hier kann man an der Bar sitzen wie auf einem Bild von Brent Lynch.

Zurück auf den Platz: Ein durchgehender Belag mit Stufen, Rasenfugen und seitlichen Rampen wird die Fläche fassen. Das extravagante Eingangsportal stellt den Abschluss des Platzes her. Es wird als Open-Air-Spielstätte genutzt werden, das Theater bespielt die Stadt, wird selbst zur Bühne und zum Bühnenbild, der Platz wird zum Zuschauerraum. Die liebevoll „Bushaltestelle" getaufte Pergola bekommt ihren Sinn im Raum.

Die Abbrucharbeiten der Teiche und Pflanzkübel sind bereits erfolgt. Mitte April wurden die Ausschnitte in die Bodenplatte gestemmt. Die später kreisrunden Öffnungen werden Zugänge zur Tiefgarage und dienen der Belichtung. Pilzförmige Dächer werden vor dem Regen schützen. An den Seiten nehmen geschwungene Stützwände die unterschiedlichen Ebenen auf und dienen als Sitzbänke.

Die Schirme und andere bauliche Elemente werden aus dem selben weißen Beton gefertigt wie das Eingangsbauwerk des Staatstheaters, so dass ein homogenes Erscheinungsbild entsteht. Hier bleibt zu hoffen, dass der weiße Beton in Würde altert und die Stadt die nötigen Mittel bereitstellen wird, ihn zu pflegen. Das größte Problem der bisherigen Gestaltung der Anlage war ja nicht die Architektur an sich, sondern die Verwahrlosung und mangelnde Pflege.

Als Abgrenzung zum östlichen Rand ist eine Wasserfläche geplant, die die unterschiedlichen Neigungen des Platzes aufnimmt. „Der Brunnen soll als eine mit einem Wasserfilm überzogene Fläche wirken, die begangen werden kann", heißt es in der Entwurfsbeschreibung der Architekten. Auch „El Disco", die Scheibe, welche der Künstler Arnaldo Pomodoro 1973 für die erste nun abgebrochene Platzgestaltung entworfen hatte, soll an dieser Stelle ihren neuen Standort finden.

Das Land Hessen trägt die Kosten für die Maßnahme in Höhe von zehn Millionen Euro alleine, die Stadt verzichtet auf den Erlös der Parkgebühren, diese fließen direkt an das Theater. Ein schlüssiges Finanzierungskonzept, bei dem am Ende die Kultur, der städtische Raum und somit wir Bürger gewinnen. Da hat sich das zehnjährige Ringen der Fraktionen, der Stadt und des Landes gelohnt!

Die Projektbeschreibung auf der Homepage des Landes Hessen könnte zwar etwas positiver lauten, als „mit mehr Parkkomfort und einer Neugestaltung der Georg-Büchner-Anlage können Besucher des Staatstheaters Darmstadt in absehbarer Zeit rechnen". Aber spätestens seit dem legendären Fußballer Holger Greilich wissen wir: „Letztlich zählt das, was auf dem Platz ist – und das ist es, was zählt."

Wenn da eine Schwalbe auf dem Rücken drüber fliegt, ist sie selbst Schuld!
(Erik Röthele und Alexander Heinigk)

ANZEIGE

KOLB, BLICKHAN & PARTNER

Rechtsanwälte
Fachanwälte für Arbeitsrecht

Ihre Ansprechpartner für arbeitsrechtliche Angelegenheiten

Kündigungsrecht
Arbeitnehmerüberlassungsrecht
Arbeitsvertragsrecht
Zeugnisrecht
Betriebsverfassungs- und Tarifrecht
Prozessvertretung

Telefon: (06151) 99550
Fax: (06151) 995511
Rheinstraße 20
64283 Darmstadt
www.kolb-blickhan-partner.de
info@kolb-blickhan-partner.de

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU
ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

40+ Jahre Erfahrung
sprechen
für sich.

Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ)
Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22 999 • Fax: (06151) 25 979 • Mobil: (0172) 69 82 166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

MERCK

Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Kultur zu fördern.

www.darmstadt.merck.de

Lesen unter freiem Himmel

Das literarische Darmstadt im Mai

So, schlussausvorbei. Gemütlich ist die Couch, aber draußen in der Sonne liest es sich viel schöner. Wenn nach getaner Faulheit die Augen mal ausruhen wollen, besuchen wir eine der spannenden Lesungen, die es ja auch noch gibt. Zwar etwas weniger als in den kühleren Monaten, dafür aber manchmal sogar unter freiem Himmel.

01. Mai

Wie zum Beispiel schon am Freitag, dem 1. Mai, wenn um **21 Uhr** im Schwanentempel auf der **Mathildenhöhe** das **Darmverlagskollektiv** seine Gäste erwartet. Hier wird dann nicht der Arbeit gehuldigt, denn die Lesebühne **„Lesen Macht Schön“** findet unter dem entschlossenen wie kämpferischen Motto „Maisheit, Zen und der Sommer kommt – wir nicht“ statt.

05. Mai

Sein Kommen angekündigt hat für Dienstag, den 5. Mai, der Schweizer Schriftsteller **Bruno Steiger**. Im **Literaturhaus** stellt er **ab 20 Uhr** seine „Aufzeichnungen“ vor, die vor kurzem unter dem Titel **„Das Fenster in der Luft“** erschienen sind. „Wäre die Welt ein Buch, hätten die Esel keine Ohren“, heißt es dort unter anderem. Das schreibt Euch mal hinter die Ohren!

07. Mai

Diesen Termin am besten gleich dazu, denn am Donnerstag, dem **07. Mai**, liest **Iris Anna Otto** beim Literarischen Abend der Literaturinitiative im **Künstlerkeller im Schloss**. In ihrem neuesten Romanprojekt unter dem Arbeitstitel **„Geforene Angst“** setzt sie sich mit ihrer eigenen Brustkrebserkrankung auseinander.

13. Mai

Das Leben reflektiert auch **Jens Friebe.** Zumeist als hochgelobter Independent-Elektropopsingersongwriter. Doch der kreative Output reicht für mehr. Am Mittwoch, dem **13. Mai**, stellt der Nebenbei-auch-noch-Autor in der Centralstation **ab 20 Uhr** seine Kolumnensammlung **„52 Wochenenden“** vor. Die elektronischen Tagebucheinträge erschienen in gebundener Form schon 2007, waren aber schnell vergriffen. Nun sind sie in einer „Kritischen Edition“ im Verbrecher Verlag erneut aufgelegt, mit einem Apparat und Anmerkungen versehen.

22. Mai

Genrewechsel: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, ein unfreiwilliger Tanzkurs, die notorischen Besserwisser vom BKA: Damit muss sich Provinzermittler Kommissar Kluftinger bei der Aufklärung eines Todesfalls herumschlagen. „Laienspiel“ nennen **Volker Klüpfel** und **Michael Kobr** den neuen Fall, am Freitag, dem **22. Mai**, stellt ihn das professionelle Krimi-Autorengespann **ab 20 Uhr** in der **Centralstation** vor. Die beiden „schreiben nicht nur spannend, mit scharfem, humorvollem Blick auf die Wirklichkeit, die begabten Vortragskünstler lesen auch gut – mit verteilten Rollen, verstellten Stimmen, in verschiedenen Dialekten“, schreibt der Spiegel, wovon wir uns gerne überzeugen lassen.

26. Mai

Bei **„LeckerLesenLassen“** trifft am Montag, dem **26. Mai**, eine Lesebühne auf eine andere. Neben den Gastgebern werden Gäste von der „Lesebühne ihres Vertrauens“ aus Frankfurt und die Leser der offenen Runde das Programm gestalten. Bei gutem Wetter im **Schlosshof** Eures Vertrauens, bei schlechtem im Schlosskeller. Aber so oder so **ab 20 Uhr.** (Egon Alter)

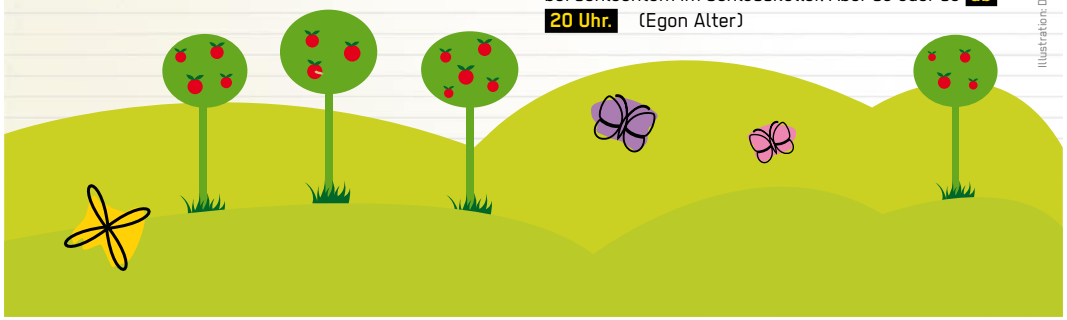


Illustration: Dani Krug

Bräute, Chansons und Jubiläen

Auf Darmstädter Bühnen im Mai

Darmstadts Theaterszene ist nicht nur vielfältig, sondern auch traditionsreich. Das Tap kann nächstes Jahr auf 50 Jahre Bühnengeschichte zurückblicken, und das immer noch unter der Leitung des Gründers Dieter Rummel! Das Theater Transit feierte seine erste Premiere vor genau 20 Jahren, und auch die Neue Bühne ist seit 1989 in Darmstadt aktiv.
Für viele theaterinteressierte Darmstädter verbindet sich künstlerische Kontinuität vor allem mit dem Namen Aart Veder. Seit der Spielzeit 1978/79 Ensemblemitglied am Schauspiel des Staatstheaters, ist er auch nach 30 Jahren immer noch und immer wieder so brillant wie einst im Mai.

Überzeugen kann sich jeder von der Präsenz Veders bei den laufenden Aufführungen der aktuellen „Faust"-Inszenierung am **Staatstheater** sowie, ab dem 15. Mai, in der nächsten Schauspiel-Premiere „The Black Rider". Nach Motiven der Volkssage vom Schwarzen Reiter entstand dieses Rockmusicaldrama in Zusammenarbeit von Regisseur Robert Wilson, Komponist Tom Waits und dem Schriftsteller William S. Burroughs. Mehr müsste man eigentlich nicht sagen, um zum Besuch des Stücks zu motivieren. Vielleicht wäre noch zu erwähnen, dass es sich hierbei um die dritte Inszenierung des polnischen Regisseurs Andrej Woron am Staatstheater handelt, der in den letzten Spielzeiten bereits mit ausdrucksstarken Arbeiten überregional auffiel und auch hier wieder Regie, Bühnenbild und Kostüme als kreative Einheit aus einer Hand gestaltet. Premiere am Freitag, dem 15. Mai, um 19.30 Uhr im Kleinen Haus.

Die Oper widmet sich im Mai dem vergleichsweise klassischen Smetana-Evergreen „Die verkaufte Braut". Die muntere, als tschechische Nationaloper geltende Liebeskomödie hat am Sonntag, dem 10. Mai, um 18 Uhr Premiere im Großen Haus des **Staatstheaters**. Eine Neuinterpretation des romantischen Ballettklassikers „Giselle" präsentiert das Staatstheater Wiesbaden unter dem Titel „Giselle M." als Gastpremiere am Donnerstag, dem 28. Mai, um 19.30, ebenfalls im Großen Haus. Die von Stephan Thoss modernisierte Choreografie der Geschichte eines unkonventionellen Mädchens, das seinen eigenen Kopf durchsetzt, wurde 2007 mit dem Deutschen Tanztheaterpreis ausgezeichnet.

Ebenfalls unkonventionell und ungehorsam sind die Frauen in Dario Fos Schauspiel „Bezahlt wird nicht!!!", dem neuen Stück im Repertoire der „Compagnie Schattenvögel". Die Polit-Komödie aus dem Italien der 1970er Jahre hat am Mittwoch, dem 29. April, um 20 Premiere im Saal der **Goldenen Krone** und wird im Mai drei weitere Male dort aufgeführt, sonntags zum halben Preis für Studierende (8 Euro).

Das **Theater Mollerhaus** warnt: „Vorsicht: Liebe!". Musik von Georg Kreisler, Friedrich Hollaender und Ähnlichen sind in „erfrischend frecher Interpretation" die Basis für das Chanson-Kabarett von Schauspieler Michael Ihringer und Pianist Gerhard Schaubach, zu sehen am Freitag, dem 29. Mai, und Samstag, dem 30. Mai, jeweils um 20.30 Uhr für 13 Euro. Auch im Mollerhaus zu Gast ist das Schultheater der Viktoriaschule mit seinem Stück „Die Reisevögel" über komische Vögel und herausfordernde Gefühle. Premiere am Sonntag, dem 31. Mai, um 19 Uhr.

Nicht mit Schülern auf der Bühne, aber bei der Entstehung „beraten durch Expertengruppen von Jugendlichen unterschiedlicher Schulformen" präsentiert sich die Kooperation der Theater „Transit" und „Lakritz": Die zu den hessischen „Kaleidoskop"-Kinder- und Jugendtheatertagen eingeladene Inszenierung „Wir sind viele" wurde bereits in mehreren Schulen aufgeführt und kann am Sonntag, dem 2. Mai, um 20.30 Uhr erstmals von einer breiteren Öffentlichkeit im **Mollerhaus** betrachtet werden.

Zurück zum **Tap**: Neben den nicht immer erwachsenen, aber meist eindeutig an ein volljähriges Publikum gerichteten Boulevard-Komödien am Abend wird hier auch für schulpflichtige Zuschauer gespielt. Die Nachmittagsvorstellungen um 15.30 Uhr bieten im Mai Kinderklassiker der letzten Jahrzehnte, von „Räuber Hotzenplotz" über „Pumuckl" und „Janosch" bis „Findus und Pettersson".

Noch ein Hinweis auf die **„Neue Bühne"** in Arheilgen: Molières „Schule der Frauen" ist weiterhin an sieben Abenden im Mai im Programm, kulinarische Begleitung inbegriffen.

Illustration: Nina Stadler

Alle Termine und Reservierungen auf:

www.staatstheater-darmstadt.de
www.compagnie-schattenvoegel.de
www.theatermollerhaus.de
www.die-komoedie-tap.de
www.neue-buehne.de

ANZEIGE

MADE IN DARMSTADT

Das Cover der Single „Mean Man“ von W.A.S.P.

Wir schreiben die Achtziger. Hair-Metal Bands sind in aller Munde. Selbst die „Bravo“ berichtet in der Blütezeit dieses Musikgenres (Mitte bis Ende jener Dekade) in Hülle und Fülle über Bands wie Poison, Mötley Crüe oder W.A.S.P., die damals Stadien füllten.

W.A.S.P. um Sänger Blackie Lawless gründete sich 1981 und machte eher durch wilde, auftoupierte Frisuren und übel gestaltete Plattencover auf sich aufmerksam als durch ernstzunehmende Musik. Über Letzteres lässt sich natürlich wunderbar fachsimpeln und streiten. Nicht-Hardrockern, die auf solche haarfixierten Bands angesprochen wurden, glitt auch mal das Wort Poser-Metal mit abwertendem Unterton über die Lippen. Ja ja, das waren noch Zeiten: Kutten, enge Jeans und halbhohe Turnschuhe tragend – klasse! Aber lassen wir das und kehren zu W.A.S.P. zurück und dem eigentlichen Gegenstand dieses Artikels.

Die Band veröffentlicht 1989 eine 12-inch-Vinyl-Single mit dem Titel „Mean Man“, welche in den britischen Singlecharts auch prompt auf Platz 21 landet. Das Coverartwork besticht, wie bei W.A.S.P. nicht anders zu erwarten, durch ausgewählte Requisiten: Zu sehen ist der Gitarrist Chris Holmes, mit Föhnfrisur, Zigarre im Mund, auf einem Motorrad-Rahmen sitzend. In seiner rechten Hand eine standardrocktaugliche Whiskyflasche, umklammert der „Mean Man“ aus California / USA mit seiner linken ein Bierfass südhessischer Herkunft. Der Schriftzug wurde zwar hastig retuschiert, doch das Hufeisen verrät: Dieses Party-Bierfass stammt aus Pfungstadt (bei Darmstadt). Richtig gelesen!

Wie geschehen? Da W.A.S.P. partout nicht zu erreichen war, um dieser Frage auf den Grund zu gehen, musste der legendäre Fotograf Neil „Zloz“ Zlozower für Auskünfte herhalten. Er ist seit 40 Jahren im Rock-Geschäft tätig und für dieses Foto verantwortlich. Ihn kontaktiert, wirkte er leicht verwundert über eine Anfrage aus Deutschland, gab dann aber nach Kenntnis des Themas bereitwillig und amüsiert Auskunft.

Frage: „Neil, Du hast W.A.S.P. im Jahr 1989 für das Plattencover ihrer Single „Mean Man“ fotografiert. Kannst Du mir sagen, wo diese Fotosession stattfand und wie das Bierfass auf das Foto kam?“
Antwort: „Das „Mean Man“-Cover? Ich erinnere mich vage. Warte mal, lass mich nachdenken. Aahh, jetzt weiß ich, welches Foto Du meinst. Ich schoss es in meinem Studio in Hollywood / Kalifornien. Das mit dem Bierfass kann ich Dir nicht ganz genau beantworten. Ich glaube, Chris hat es mitgebracht. Er brachte alle Gegenstände mit, die auf dem Cover zu sehen sind. Weißt Du, es ist sehr lange her, dass ich das Foto gemacht habe. Mehr kann ich Dir auch nicht dazu sagen. Ich hoffe, ich konnte trotzdem helfen!“

Passt schon, Neil! Somit konnte abschließend nicht gänzlich geklärt werden, woher Chris Holmes das Bierfass der Pfungstädter Brauerei eigentlich hatte. Tja Chris, trotzdem danke. Requisiten gut ausgesucht – Geschmack bewiesen. Zumindest, was die Wahl des Getränks angeht! (Gunnar Schulz)

Wer mehr über Neil „Zloz“ Zlozower erfahren möchte, oder wissen will, wen er noch so alles in seiner langen Schaffenszeit fotografiert hat, dem sei seine Homepage ans Herz gelegt: **www.zloz.com.**

Nachtrag und Gegendarstellung

... zum Hörspiel aus der April-Ausgabe mit Jimi Mono

Es war fast zu erwarten, dass das Jimi-Mono-Hörspiel aus der April-Ausgabe die Gemüter erregen würde. Dass sich letztlich neben zahlreichen anderen Lesern auch die politischen Entscheidungsträger dieser Stadt zu Wort meldeten, das hat selbst die gemütserregungs-gewohnte P-Redaktion überrascht.

Den Anlass dazu bot Jimis Extrem-weit-aus-dem-Fenster-Lehn-Behauptung, er sei 1960 mit einem in Friedberg stationierten G.I. namens Elvis Presley über den Luisenplatz geschlendert. Mit Verlaub: Das klang, selbst aus dem Munde dieser lokalen Musik-Größe gesprochen, in den Ohren der P-Redakteure und –Leser fast unglaublich; noch dazu, wo das versprochene Beweisdokument („Es gibt sogar 'n Foto ... ich such's Euch raus!“) auf sich warten ließ. Doch auf Jimi und das zähe Nachhaken des P ist Verlass: Das Bild landete kurz vor Redaktionsschluss in unserem Briefkasten und sollte alle Skeptiker überzeugen:

Alle Skeptiker sind überzeugt? Alle Skeptiker? Nein! Ein unbeugsamer Fraktionsvorsitzender, der in Jimis Hörspiel auch eine tragende Rolle spielte – er trat als weinender, frisch tätowierter Jörgi auf –, hört nicht auf, seine eigene Version der Geschichte zum Besten zu geben. Und er beweist damit wieder einmal eindrucksvoll, wie unterschiedlich die Erinnerungen der an einem lang zurückliegenden Ereignis Beteiligten oft sein können. Das P dokumentiert dies in einer als offene E-Mail an Jimi Mono formulierten Gegendarstellung des UFFBASSE-Stadtverordneten Jörg Dillmann:

Guude jimi,
schee ma' wieder von dir zu hörn bzw. lesen.
Ich hoff, dir geht's gut, wir ham uns ja schon eeewig nemmer gesehn.

Heut hab ich im P magazin die hörprobe gelesen und mir sin auch wieder die alten geschichde in de kopp gekommen. Wie doch mit der zeit erinnerungen verschiedentlich abgespeichert wern ... Weißde denn nemmer wie des mim king elvis un de tättuu-wirrunge dunnemals war?

Ich maan, mir hätte domols de king zu deim fer ihn organisierte konzert in darmstadt am fernbahnhof west/tann vom ICE „bad nauheim – darmstadt“ abgeholt. Danach sin mer ersdemoh in die beiz un hawwe zamme e paar legga pungschter abgezohche.De elvis war dann total knülle un wollt uuunbedingt e tättuu aus darmstadt als erinnerung. Mir hawwe desdeweje e fett tätuumaschin' aussem morbus gravis geliehe un wollte als reklame fers konzert e „puplic king tätuu session“ uffem lui mache.

De elvis war so hagge, desser unbedingt de bad nauheimer johannisberg uff de buckel getakkert ham wollt. Mir ham also korzerhand en HSE strommast uffem lui oogezapt un hawwe losgelescht. De king hat bees oogefange zu pinse un du hast mitgepinst, weil er dir so leid getan hat ... Des konzert is dann ausgefalle, weil de king bitterbeese schmerze hat und de elvis soi pelvis nemmer rischdisch schwinge konnt.

Sooooooooo war des geweese!!!!!!!!
Oder hab ich jetz aach zuviel an denne blume geschnuppert, die du uff dem bildsche vor dein rüssel hälst???

War des klatschmohn oder schlafmohn oder was?????

Beste grüße
Dein jörgi

„Ist ja eigentlich ’n Klassiker, oder?“

Hörspiel mit Armin (The Ugly Two & the Halfnaked Cowboy) und Jürgen (Narsaak)

Fotos: André Liegl

Wenn Du in Darmstadt mal irgendwo einen ausgemergelten Sänger mit Tätowierungen, Piercings und dunklen Augenringen gegen eine Gitarrenwand anschreien hörst, musst Du Dich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nur kurz im Raum umschauen, dann siehst du die beiden: Armin aka Rocket „Suicide“ Torpedo und Jürgen sind Teile der ominösen Starwhore Corporation, die schon an die hundert Garagen- und Punkbands in unsere schöne Stadt geholt hat. Außerdem waren und sind sie mit ihren Bands (Armin: The Ugly Two & the Halfnaked Cowboy, Playmobillies; Jürgen: Narsaak, Skeleton Army, Golden Gorilla) selbst aktive Krachmacher. Ob sie sich auch mit dem Krach anderer Leute auskennen?

Misfits meet the Nutley Brass „Hybrid Moments“

Im Original ein düsterer Klassiker der allseits beliebten Horrorpunkband um Glenn Danzig und Jerry Only, entschied sich Letzterer aber 2005 offenbar im Wahn dazu, das Stück von einer extrem schwülstigen Easy-Listening-Instrumental-Band neu aufnehmen zu lassen.
Armin: Kenn’ ich net. Ist das so was wie Les Humphries Singers?
Jürgen: Die Melodie ist bekannt … Misfits! „Last Caress“!
Knapp vorbei…
Jürgen: Ah, „Hybrid Moments“! Das ist auch ein besseres Lied als „Last Caress“.
Armin: Glenn Danzig kriegt jetzt übrigens ’ne eigene Dating-Show: „Rock of Love – Brides of Satan“, läuft in den USA bald an.
Jürgen: Die Band Cheap Time hat neulich bei uns gespielt, die kennen jemanden, der wohnt im gleichen Viertel wie Glenn Danzig und der erzählt immer Interna.
Armin: Ja. Der hat zum Beispiel extra für die Sendung das Garagentor verrosten lassen, damit es spookymäßig quietscht.
Jürgen: Und dann kam ein Nachbar und hat’s geölt …
Armin: Außerdem würde er immer in Hot-Pants sein Auto waschen …

Trend „Fünf Uhr morgens“

Ein Stück der singenden Country-Abwrackprämie Gunter Gabriel, für den Tribute-Sampler „Autos Liebe Abenteuer“, gecovert von den FCK-Postpunkern aus der Pfalz.
Jürgen: (nach 9 Sekunden) Trend! Aber ich komm’ nicht auf den Songtitel …
Das ist eine Coverversion von einem Gunter-Gabriel-Song.
Armin: Da beschränkt sich mein Wissen auf die Standards, „Komm’ unter meine Decke“ und so.
Der spielt manchmal übrigens in Darmstadt in Autohäusern, morgens um elf.
Jürgen: Das ist die richtige Zeit für so was.
Armin: Da muss man dann um sieben aufstehen, damit man um acht anfangen kann zu trinken.
Jürgen: Anders kann man das auch nicht aushalten.
Armin: Bei Gunter Gabriel müssten wir **(The Ugly Two & the Half-Naked Cowboy, Anm. d. Red.)** uns auch mal als Support bewerben. Oder bei Peter Kraus. Bei Ted Herold hatten wir mit den Playmobillies auch schon mal angefragt.
Jürgen (hat es immer noch nicht verwunden): Der Gunter Gabriel elf Uhr morgens in Darmstadt … oder mal nachts um fünf im „Herkules“.

Marc Almond „Man in Black“

Der Ex-Soft-Cell-Sänger mit der sehr melodramatischen 1988er Version einer Johnny-Cash-Hymne.
Jürgen: Auf jeden Fall schon mal Johnny Cash … „Man in Black“.
Armin: Dass das Johnny Cash ist, war klar. Aber die Version kenn’ ich nicht.
Jürgen: Ist das ein Engländer?
Ja. Ist auch schon ein bisschen älter. Den Sänger kennt ihr beide.
Armin: Hmmm … Shakin’ Stevens?
Jürgen: Siouxsie & the Banshees?
Soll ich’s sagen? … Marc Almond!
Beide: Aaaaahhh!!
Meinungen?
Armin: Die Stimme ist schon okay, aber durch das Schlagzeug klingt es wie ’ne Kirmesnummer. Und vielleicht ein bisschen viel Hall.

The Dead Weather „Are Friends Electric?“

Die neue Supergroup mit Jack „White Stripes“ White und Allison „The Kills“ Mosshart. Diese Coverversion des Gary-Numan-New-Wave-Hits ist die B-Seite ihrer ersten Single.
Armin: Ich kenn’ das! Das kenn’ ich! Ha … **(denkt angestrengt nach)** Hnngrhhm … Ist ja eigentlich ’n Klassiker, oder? Aber … hm …
Jürgen: Mir ist es gänzlich unbekannt.
Da bist Du ja fein raus.
Jürgen: Aber Armin, wenn Du meinst, das wär’ ein Klassiker, hast Du Dich ja vielleicht früher in anderen Etablissements als ich aufgehalten.
Armin: Ja, bei uns im Swingerclub ist das immer gelaufen … Ach ja: „Are Friends Electric“, Gary Numan. Das hab’ ich sogar als Single zu Hause.
Das ist die neue Band von Jack White.
Jürgen: Der hat schon wieder ’ne neue Band? Der hat doch gerade erst den neuen James-Bond-Song gemacht **(„Another Way to Die“, mit Alicia Keys, Anm. d. Red.)**. Ich guck’ mir die Bond-Filme ja alle an.

The Oblivians „Sunday You Need Love“

Die Oblivians sind der lebende Beweis dafür, dass es Trio aus Großenkneten – vermutlich dank „Da Da Da“ – auch bis nach Memphis geschafft haben. Von einer 94er-Single.
Jürgen: Trio.
Jein.
Jürgen: Na ja, ein Lied von Trio.
(nach zehn Sekunden) Das sind die Oblivians! „Sunday You Need Love“: Die Oblivians haben sich ja reformiert und spielen wieder. In Belgien. Wir fahren hin.

Adriano Celentano „Prisencolinensinainciusol“

Dass der Azzurro eine coole Sau ist, wissen wir ja alle. Aber dass er für diese 72er-Single sogar eine eigene Sprache, ein putziges Italo-Englisch-Kauderwelsch, erfunden hat, hätten wir nicht gedacht, oder? „In de col men seivuan prisencolinensinainciusol – ol rait!“ Armin und Jürgen grooven erstmal einige Minuten ahnungslos…
Armin: Geile Soulgeschichte…
Kleiner Tipp: Achtet mal auf den Text!
Armin: Ja, mach’ ich ja schon die ganze Zeit… **(nach wie vor: geballte Ahnungslosigkeit)**
Das ist ein Solokünstler, kennt man auch als Schauspieler.
Jürgen: Italiener?
Ja.
Armin: Bud Spencer?
Nein.
Jürgen: Adriano Celentano?
Jaa!
Jürgen: Bei den Filmen war ja meist Ornella Muti dabei. Die fand’ ich damals immer sehr heiß. Und super Filme!
Alle: Auf jeden Fall besser als die Bud-Spencer-Filme!
Armin: Wenn die früher sonntags liefen, da musste man ja fast Trenngitter vor’m Kino aufstellen, so voll war es da. Wie hießen denn die Filme vom Adriano? „Gib dem Affen Zucker“?, „Bingo Bongo“? „Der Widerspenstige“? **(„Der gezähmte Widerspenstige“ von 1981, Anm. d. Red.)** Und sein Kumpel war der Krätze-Luigi.
Jürgen: So ham wir auch einen Kumpel damals genannt.

Oma Hans „Ein Feind“

Hamburg-Punk der intelligenteren Sorte. Die vorletzte Band von Jens Rachut mit der B-Seite ihrer letzten Single.
Jürgen: Das ist doch… ist das nicht Jacques Palminger?
Nah dran.
Jürgen: Rocko Schamoni? Ach Quatsch… Das ist Jens Rachut. Kommando Sonne-nmilch?
Nein.
Jürgen: Oma Hans. Aber die Bands klingen auch oft sehr ähnlich von Jens Rachut, die kann ich – abgesehen von Angeschissen und Dackelblut – nicht auseinander halten.
Armin: Angeschissen, das ist schon mal ein Name, da würd’ ich nie hingehen, das klingt doch nach Rüttelpunk, genau wie diese andere Band damals, „Schrottgrenze“. Oder meinst Du, ’ne Band mit dem Namen „Schimmelpimmel“ könnte gute Musik machen?

Fazit:

Man sieht: Es muss nicht von Nachteil sein, wenn man früher in zwei unterschiedlichen Etablissements unterwegs war. Auch wenn in beiden offenbar wenig Celentano lief, muss man sagen: Die Jungs kennen sich in ihrem Metier aus und dürfen auch in Zukunft als Konzertveranstalter weitermachen. Von mir aus jedenfalls gerne. (Mathias Hill)

Bolzplatz-Quartett

Ausgabe 14: Ballspielplatz Kirschenallee

Wo hält der rohe, unverfälschte, nicht-kommerzielle Fußball heute noch Hof? Auf diese Frage kann es nur eine Antwort geben: auf dem Bolzplatz. Sage und schreibe 36 dieser fast schon in Vergessenheit geratenen Keimzellen des Hobbykicks gibt es in Darmstadt. Plus die zahlreichen Rasenflächen, die von Fußballbegeisterten kurzerhand zu wilden Bolzplätzen umfunktioniert werden. Alle Darmstädter Bolzplätze sind im Jugendstadtplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt eingezeichnet. Er ist kostenlos erhältlich beim Bürgerberatungs- und Informationszentrum im Stadtfoyer, Luisenplatz 5 a, beim Jugendbildungswerk im Stadthaus Frankfurter Straße 71! (Cem Tevetoğlu)

Ballspielplatz Kirschenallee

Foto: Linda Breitert

Kurzbeschreibung: „Workers' paradise", Bolzplatz zwischen Donges-Produktionshalle, Spielplatz und Reihenhäusern, deren Vorgärten mit gehissten Deutschlandflaggen geschmückt sind.

Kategorie: Hart-/Kiesplatz

Hier treffen sich: Stahlarbeiter nach Feierabend, supernette Jungs aus dem Pallaswiesenviertel, künftige Poldis und Schweinis

Teamgröße: 6 gegen 6 bis 8 gegen 8

Anreise: Von der Pallaswiesenstraße aus links in die Kirschenallee, kurz vor der Donges-Halle und dem Haus für Industriekultur rechts in den kleinen Weg, nach 50 Metern auf der rechten Seite.

Nächste Getränkestation: Imbiss „Kahuna" (Ecke Kirschenallee / Mainzer Straße)

Öffnungszeiten: Täglich von 8 bis 13 und von 14.30 bis 20 Uhr (offiziell nur für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren)

Spielfläche: Circa 14 Meter breit, 33 Meter lang

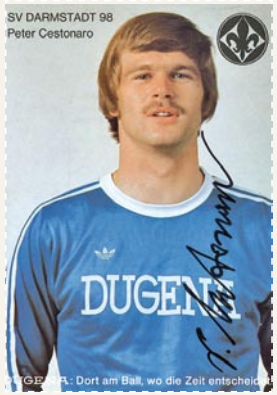
Ausstattung: An den Seiten dilettantisch besprayte Mauern mit Gittern drüber, hinter beiden Toren hohe Zäune; ein Basketballkorb rutschig; im Sommer: Staublungengefahr!

Tore: Stahlrohr, 2 Meter hoch und 3,35 Meter breit

Taktik: Schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff, über (Mauer-)Bande!

Das macht eigentlich ...

Peter Cestonaro!



Er war der Beste. Für mich, nicht für die Penner, die im „Kicker" die Noten vergaben! Ich war immer Cesto, immer, wenn wir Kicken gingen, damals als Kinder, als wir das täglich taten.

Er war groß und kein Dribbler vorm Herrn, kein Fuddler, hatte Zug zum Tor und schoss derer so viele wie sonst kaum einer beim SVD, nämlich 97 in 203 Spielen. Peter Cestonaro, der in diesem Monat 55 wird und in Haiger lebt, kam 1976 vom SSV Langenaubach zu uns und wurde mit 25 beziehungsweise 17 Treffern Garant für zwei Bundesliga-Aufstiege. 21 Tore schoss er für uns in der Bundesliga, davon 16 in der Saison 81/82. Hammerhart! Irgendein beschissenes Zerwürfnis führte mitten in der Saison 1982/83 dann zu seinem Wechsel nach Kassel zum KSV, was mir fast das Herze brach, ihm aber weitere torreiche Jahre ganz vorne in Liga 2 einbrachte. 1986 wechselte Cesto zu Eintracht Haiger, wo er bis 1989 sehr erfolgreich Spielertrainer war. In seine Zeit dort fielen Finalspiele um die deutsche Amateurmeisterschaft sowie eine Vizemeisterschaft in der Oberliga Hessen. Anschließend führte er den Landesligisten FC 80 Herborn in die Oberliga Hessen und betreute dann als Trainer unter anderem die Fußball-Oberligisten SV Betzdorf, VfB Marburg sowie Eintracht Wetzlar. So vergingen die Jahrzehnte. 2008 wurde er in Wetzlar geschasst, versicherte mir aber in einem Telefonat, bald wieder in Amt und Würden zu sein. Nur leider nicht bei uns. Die wollten nicht! Ich dreh' noch durch. (Gerald Wrede)

Wrede und Antwort

Dankesworte musicalesque

Diese Stadt ist besonders. Besonders gut! Leute mit Stutzen an fragen sich angesichts der lokalsportlichen Misere, alle anderen wegen der Unverfrorenheit, uns unter fadenscheinigen Gründen unseren Flohmarkt zu stehlen, was denn nun hier in dieser Stadt gut sei.

Doch ich sage, ausgehend von der Annahme, dass der Flohmarktdiebstahl in diesem Blatte noch dicklettrig zum Thema wird **[→ Seite 12+13]**: Darmstadt ist gut, denn wir haben wenig Coverbands (außer einigen alten Beatlesverehrern, 20 Leute in acht Bands, doch die tun das seit Jahrzehnten und sind nicht omnipräsent). Den paar, die wir dennoch haben, kann man durch Fernbleiben von Brauereifesten, Kerben sowie Umlaufen des Schlosshofs und des Caree am Heinerfest entgehen. Anders in anderen Städten, da geben sich die Nachahmer die Klinke in die Hand. Was es da nicht alles gibt, mit dem sich die Leute mangels Anwesenheit der Originale zufrieden geben: Joe Schocker, die Komm-Mit-Manns, AB/CD, Deep-Purple-Epigonen und all die anderen Westernhagen-Imitate, deren Namen mir gottlob entfielen. Erfolgreich sind die alle überwiegend südlich von hier. Doch sogar in den großen Hallen Frankfurts haben Leute mit nachgeahmten Genesis- oder Pink-Floyd-Shows erstaunlichen Erfolg. Sogar ohne Styropor-Mauer! Warum? Original nicht erhältlich, Pech gehabt! Man hat sich ja früher auch nicht mit den Versionen auf den Europa-Schallplatten zufrieden gegeben, warum heute also eine Band gründen, nur Lieder von der Lieblingsband spielen, und als eigenen Bandnamen einen bekannten Titel der Gruppe – oder wortspielend abgewandelt deren Originalnamen – missbrauchen? Wie schön, dass so was bei uns kaum gedeiht. Hier denkt sich (fast) jeder Musikant selbst was aus. Es wäre aber auch nahe der Unzumutbarkeit, wenn man außer seinem Fußballverein über die Stadtgrenzen hinweg noch die Existenz von Bands wie Elias Cooper, Jefferson Erfurt oder Pieter Gosch verteidigen müsste.
(Geh' halt, Wrede)

ANZEIGE

software AG

Software AG
Uhlandstraße 9
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151-922159
Fax 06151-922604
e-mail frank.pelka@softwareag.com

Offset & Digital
Druckerei

„Dir bringen keine 100.000 Fan-Adds was“

Black Box mit Dirk Brünner von regioactive.de

Am Pfingstwochenende (vom 28. bis 31. Mai) findet in der Darmstädter Innenstadt das 11. Schlossgrabenfest statt. Anders als die Jahre zuvor – und abgesehen vom Gründungsjahr – legen die Organisatoren dieses Mal wieder einen größeren Schwerpunkt auf die Nachwuchsförderung, und so gibt es neben der „Local Talents“-Bühne an jedem Abend für eine Nachwuchsband die Möglichkeit, auf der Hauptbühne zu spielen. Die Auswahl der Bands erfolgt dabei in Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen, die sich die Musiknachwuchs-Förderung auf die Fahne geschrieben haben. Für den Sonntagabend ist dies das Onlineportal regioactive.de, über das auch ein Teil des Bookings für die „Local Talents“-Bühne erfolgte. Grund genug für das P, Dirk Brünner, einen der regioactive.de-Macher, in die Black Box zu packen und mit unseren Fragen zu löchern.

Foto: Jan Nouki Ehlers

P: Was ist regioactive.de eigentlich?
Dirk: Ui, gute Frage. Ich sage immer gerne: Wir liegen zwischen Web 2.0 und klassischen Print-Medien. Also vielleicht zwischen Myspace und der Intro. Wir haben eine Musikercommunity mit inzwischen etwa 10.000 Bands und Musikern, aber auch einen sehr starken redaktionellen Teil. Also Konzertberichte, Interviews und einen Veranstaltungskalender.

In Eurem Namen steckt das „regio“ mit drinnen. Auf welche Region bezieht Ihr Euch denn?
Wir kommen eigentlich aus dem Rhein-Neckar-Raum, also Mannheim, Heidelberg … die Ecke. Aus der Region und dem Namen sind wir irgendwann rausgewachsen. Seit einigen Jahren sind wir im gesamten deutschsprachigen Bereich aktiv und sehen das „regio“ eher als Teil des Konzeptes. Also, dass man auf unserem Portal Inhalte aus der Region finden kann, ohne aber auf diese Region beschränkt zu sein.

Wie schätzt man als Rhein-Neckar'er denn eigentlich das Rhein-Main-Gebiet ein?
Das ist schwierig zu sagen. Natürlich hat sich, weil wir die Seite betreiben, der Blick dafür geändert. Dadurch, dass sich bei uns in den letzten Jahren viel getan hat, hat sich erst einmal vor allem der Blick auf die eigene Region geschärft.

Bekommt Ihr eigentlich mit, was in den einzelnen Regionen so passiert? Zum Beispiel in Darmstadt?
Wir bekommen mit, wer in den einzelnen Regionen aktiv ist. In Darmstadt sind das zum Beispiel die Beatshots, die bei uns jetzt ja auch im Onlinevertrieb sind, oder Krakeel.

Spielt die Region denn überhaupt eine Rolle – oder ist nicht eigentlich die Stadt oder die Onlinecommunity viel wichtiger?
Irgendwie beides. Für die ersten Liveerfahrungen ist natürlich die Region enorm wichtig. Das Internet bietet dann die Möglichkeiten, sich interregional auszutauschen. Was mir als Betreiber einer solchen Plattform auffällt, ist, dass durch Institutionen wie hier in Darmstadt die Oetinger Villa oder den in der Centralstation statttfindenden Neukommer-Wettbewerb Einiges in Gang kommt. Dir bringen keine 100.000 Fan-Adds was, wenn Du in einer Halle keine zehn Leute ziehst.

> Ich finde es wichtig, dass keine Band drauflegt.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit den Schlossgrabenfest-Organisatoren?
Wir haben schon lange bei denen angeklopft. Vor ein paar Monaten ist dann Benny Metz **(Schlossgrabenfest-Musikchef, Anm. d. Red.)** endlich auf uns zugekommen.

Und was musste man jetzt als Band machen, um auf dem Schlossgrabenfest zu spielen?
Zuerst einmal musste man sich bewerben. Entweder für den Hauptbühnen-Slot oder für die „Local Talents“-Bühne. Das haben auch etwa 1.000 Bands gemacht, was natürlich viel zu viele sind. Dann gibt es bei uns ein internes Ranking der Bands. Da geht ein, wie aktiv die Bands sind, aber auch die Qualität ihrer Musik wird von unserer Redaktion bewertet und so weiter. So wird dann eine überschaubare Anzahl an Bands rausgefiltert. Die Auswahl der Bands, die letztendlich spielen dürfen, erfolgt dann zusammen mit dem Veranstalter.

Das heißt: Es gab kein Voting Eurer Community darüber, wer denn jetzt spielt?
Nee, gibt es in diesem Fall nicht. Das hat der Veranstalter nicht gewollt.

Stimmt es, dass die Bands nur 50 Euro Gage bekommen? Das ist ja meist nicht mal die halbe Proberaummiete.
Es ist schon so, dass für die Nachwuchs-Slots keine Gage gezahlt wird, aber die Unkosten werden mindestens erstattet. Ich finde es wichtig, dass keine Band drauflegt. Es ist ja auch bekannt, dass manche Bands zahlen, um als Vorband irgendwo zu spielen. Und wenn Du dann überlegst, dass Du als Nachwuchsband am Sonntagabend auf der Hauptbühne vor vier- bis sechstausend Leuten spielst …

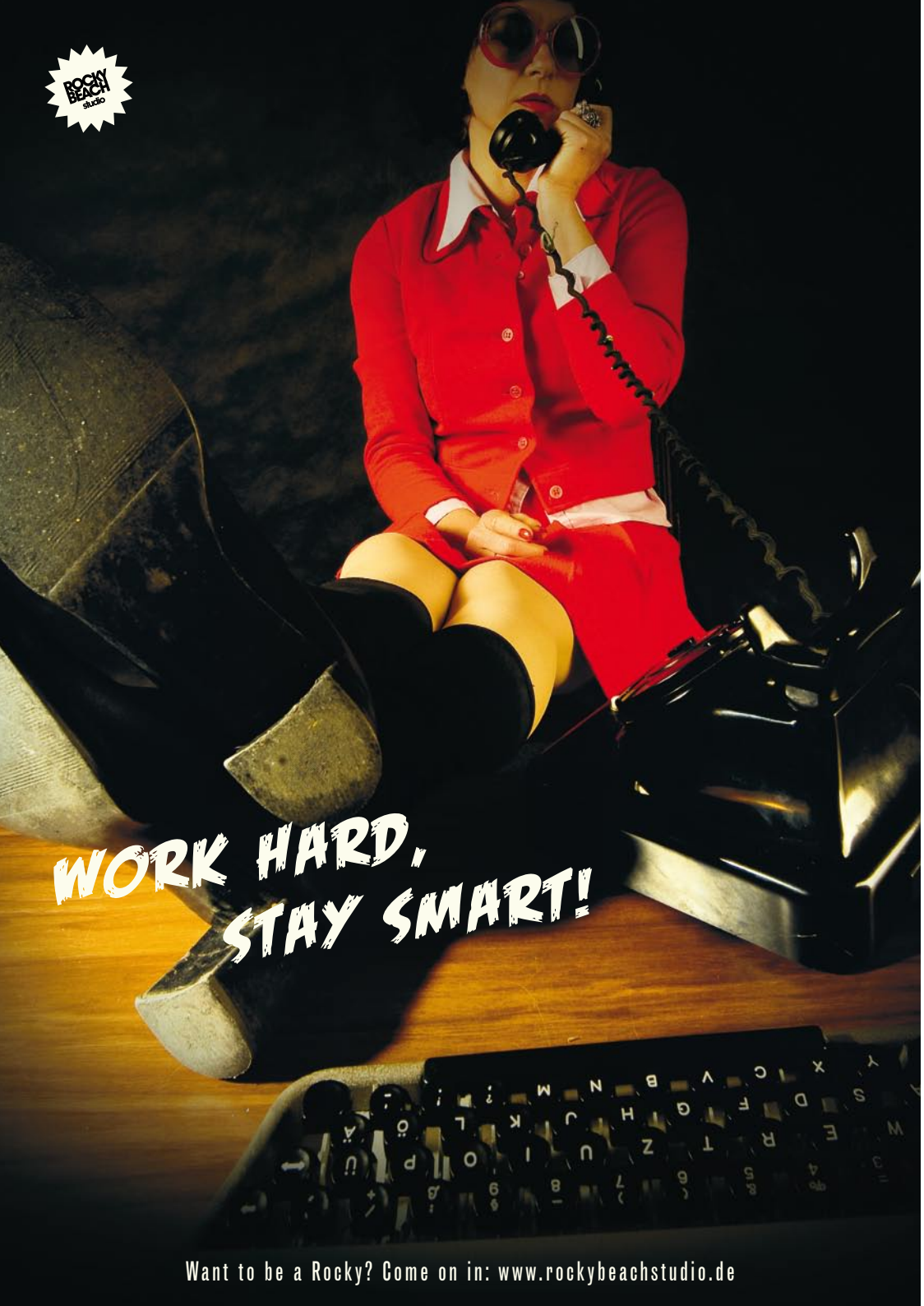
Was denkst Du, warum sich Bands für die „Local Talents“-Bühne bewerben?
Zunächst einmal denke ich, dass Bands generell spielen wollen. Sonst wären sie keine Bands. Bei der „Local Talents“-Bühne will man natürlich schon vor seinen Freunden spielen – und es erfüllt natürlich einen Promo-Aspekt, wenn man sagen kann: Wir haben auf dem Schlossgrabenfest gespielt.

Danke für das interessante Gespräch. (Paul Gruen)

Schlossgrabenfest

Vom **28. bis 31. Mai** in der Darmstädter Innenstadt, u.a.:
Do, 28. Mai, 21.50 – 23 Uhr: Maladd in de tete (Echo-Bühne)
Fr, 29. Mai, 19.10 – 20 Uhr: Sir Toby (Entega-Bühne)
Sa, 30. Mai, 23.40 – 01 Uhr: The Sweet Vandals (Entega-B.)
17.00 – 17.40 Uhr: Rockformation Diskokugel
18 – 19 Uhr: The Data Break
23.30 – 01 Uhr: Trashmonkeys (alle drei: Echo-Bühne)
So, 31. Mai, 19 – 19.40 Uhr: Must Have A Pony (Local Talents Bühne)

Das komplette Line-Up unter:
www.regioactive.de
www.schlossgrabenfest.de



Schulterblick

Wie Exil-Darmstädter heute die Stadt sehen

P

Foto: Privat

Name: Yalçin MARAL

Beruf: Dipl.-Ing. in Rente

heute lebe ich in: überwiegend in der Türkei

Geboren am: 26.08.'40 in: Istanbul

Schule besucht in Darmstadt? Ja, und zwar: THD

Nein, aber in Darmstadt gelebt von _____ bis _____

01. Ich lebe seit 2004 nicht mehr in Darmstadt weil ... die Rente nicht ausreicht,

02. Der Unterschied zwischen Darmstadt und dem Ort, an dem ich jetzt lebe, ist ... das Meer, die Luft und mein Zitronenbaum

03. Seit ich weg bin, ist Darmstadt ... kaum verändert

04. In Darmstadt habe ich mein(e) ... Hausschlüssel verloren.

05. In Darmstadt habe ich mein(e) ... Erste Liebe gefunden.

06. In Darmstadt sollte man nie ... laut schreien, auch nicht anderswo.

07. In Darmstadt sollte man auf jeden Fall ... die Cafés pflegen

08. Abstürzen in Darmstadt? Wenn, dann nur mit _____ im/in ... wohl kaum

09. Typisch Heiner ist ... wer heinert

10. Woog oder Hochschulstadion? Hochschulstadion natürlich

11. Spritz Aperol oder Grohe Bier? Grohe Bier natürlich

12. Luisenplatz oder Mathildenhöhe? Luisenplatz

13. Handkäs´ mit Mussigg oder Haspel mit Kraut? Haspel mit Kraut

14. Lilien oder Rosen? Lilien

15. OB-Wahl 1993: Dillmann oder Benz? Benz

16. Krone oder Hippo? Krone natürlich

17. Culture Beat („Mr. Vain") oder Arschgebuiden („Oi! Saufen! Prost, Metzger!")? he? siehe Geb. Dat.

18. Nach diesem/r Darmstädter/in sollte eine Straße benannt werden: Eva Weißgerber

19. Verjährte Jugendsünde, die ich jetzt gestehen kann: Ist Hashish rauchen eine Sünde?

20. Ich würde sofort wieder nach Darmstadt ziehen, wenn: die Türkei wie Iran werden würde

Das P sagt: Besten Dank fürs Mitmachen!

Darmstädter Typen

Peter Runcl & Tom Rahn (Feedback)

Foto: Sascha Idstein

„Mir sin kaa gude Geschäftsmänner“ ist einer der charakteristischen Sätze, die Tom Rahn im Interview fallen lässt. Neben dem Inhalt zeigt dieser Ausspruch auch gleich, weshalb das von ihm und Peter Runcl betriebene Ladengeschäft „Feedback – Guitar & Amp Services“ so liebenswert ist. Man babbelt gern und Tom sowieso am liebsten auf hessisch.

Was vor über 25 Jahren als Gitarrenladen begann, ist inzwischen eine Gitarren-Servicestelle. „Immer nur Gitarren billiger zu verkaufen als die anderen funktioniert nicht, da bleibt der Service auf der Strecke. Wir verkaufen eben Service und deshalb funktioniert das Feedback“, sagt Peter auf hochdeutsch über seinen Nebenberuf.

Hauptberuflich ist der studierte Musiker Musiklehrer, selbst spielen und auftreten sieht er nur noch als Hobby. Gemeinsam ist den beiden die Philosophie, dass erst die Kombination aus der Gitarre, dem Verstärker und den Effektgeräten das eigentliche Instrument ergibt. Um das genauer zu erklären, zieht Peter den Vergleich zum Rennwagen: Michael Schumacher hatte schließlich auch einen speziell auf sich abgestimmten Boliden, warum sollten also Musiker keine auf sie abgestimmten Instrumente haben?

Ein wenig stolz sind die beiden schon auf ihre Tätigkeit, und so spricht Tom in breitester Mundart weiter: „Des Ziel is, damit Musigg zu mache. Es is wischdisch, dass mir beide Musigger sin, des is einfach e annere Herangehensweis', als wenn einer nur Handwergger is. Die Kombination aus Musigger un Teschniker gibt's selte.“ Tom ist Diplomingenieur der Elektrotechnik und hat damals studiert, um die Wehwehchen seiner eigenen Verstärker zu reparieren. Nach einer Weile in Festanstellung in der Industrie hat er während einer der letzten Konjunkturflauten angefangen, nur noch Teilzeit zu arbeiten und nebenbei in Frankfurt Musikwissenschaften studiert. Inzwischen ist sein Hobby sein Beruf, und er arbeitet so etwas wie Vollzeit im „Feedback“.

Beide haben sich vor langer Zeit und natürlich über die Musik kennen gelernt. Nachdem Peter den Laden jahrelang an verschiedenen Orten in Darmstadt alleine geführt hat, haben sie 2005 zusammen die Räumlichkeiten am Steubenplatz Nummer 12 bezogen. Ein Schaufenster brauchen sie nicht mehr, und so freuen sie sich darüber, dass ihr mit Gitarren und Verstärkern zugestapelter Raum im Hinterhof bezahlbar und obendrein im Winter schön warm und im Sommer nicht zu heiß ist. Über ihre Kunden sagt Tom: „Es gibt schon e paar Leit, die e gewisse Prominenz hawwe. Awwer die sin aach ganz normal. Die, wo was druff hawwe, hawwe's halt net nötisch, uff de Tische zu tanze.“ (Paul Gruen)

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Die am Darmstädter Wald gelegene Grube Prinz von Hessen ist kein natürliches Gewässer. Sie ist vielmehr ein ehemaliger Braunkohleabbau.
- Das halbNeun-Theater zählt mit seinen 200 Plätzen zu den größten Kleinkunstbühnen in Hessen – und zu den renommiertesten bundesweit.
- In Darmstadt wurde die erste Kleinkinderschule 1833 nach einem Frankfurter Vorbild gegründet. Erste Ansätze zur Betreuung kleiner Kinder, deren Eltern berufstätig waren, gab es schon im 18. Jahrhundert.
- Schon seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist Darmstadt reich an gärtnerischer Tradition. 1835 wurde hier einer der ältesten Gartenbauvereine Deutschlands gegründet.

(Arkad Mandrysz)

Das nächste P erscheint am 29. Mai 2009. Redaktionsschluss: 10. Mai, Anzeigenschluss: 17. Mai.

DU

JETZT ANMELDEN !

HIER STEHST DU IM MITTELPUNKT.
GROSSER INFOTAG DER HOCHSCHULE DARMSTADT
AM 27. MAI 2009. WWW.INFOMESSE.ORG

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

AIRBAG
NUDIE
BLAUER
DRYKORN
AMERICAN VINTAGE
BENCH
ONITSUKA TIGER
DAY
SESSUN
HOSS
BOSS ORANGE
KOOKAI
RED WING
SUPERDRY
ADIDAS
FRED PERRY
P2 /
MODE & ACCESSOIRES
HÜGELSTRASSE
LUISENCENTER
DARMSTADT